

---

# INFOR



## INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG

AUSGABE 1/2010

*Juni 2010*

---

**Internetseiten des Forschungsdezernates:**

[www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung)

[www.unitt-kongresse.de](http://www.unitt-kongresse.de)

[www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation)

<b><u>Inhalt</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>I. Nachrichten</b>	<b>5</b>
<b>II. Exzellenzinitiative</b>	<b>7</b>
<b>III. Nationale Forschungsförderung</b>	<b>10</b>
<b>IV. EU-Forschungsförderung</b>	<b>17</b>
<b>V. Internationale Forschungsförderung</b>	<b>20</b>
<b>VI. Nachwuchsförderung</b>	<b>30</b>
<b>VII. Preise</b>	<b>35</b>
<b>VIII. Innovation &amp; Technologietransfer</b>	<b>41</b>
<b>IX. Wissensaustausch &amp; Veranstaltungsmanagement</b>	<b>42</b>

Herausgeber:  
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Dezernat für Forschung und Projektmanagement  
Seminarstraße 2, 69117 Heidelberg

Redaktion und Layout: Dipl.-Übers. Marianne Schork  
Tel.: +6221 54-2367, Fax: +6221 54-3599  
E-Mail: [marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)  
Druck: City-Druck Offsetdruck GmbH, Heidelberg

Auflage: 2.700 Exemplare  
Erscheinungsweise: 2x jährlich  
Verteiler: Einzelversand an alle Wissenschaftler der Universität Heidelberg.

Wissenschaftler medizinischer Fachrichtungen erhalten vom Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät mit INFOMED separate Informationen.

INFOR im Internet:  
<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/infor.html>

INFOR-News: Mit dem Informationsdienst INFOR-News informieren wir Wissenschaftler der Universität im Zeitraum zwischen den INFOR-Print-Ausgaben über aktuelle Programme zur Forschungs- und Nachwuchsförderung. Hier können Sie INFOR-News abonnieren:  
<http://infodienst-forschung.uni-hd.de>

Quellen: DFG-Pressedienst, BMBF-Pressedienst, CORDIS, AiD-KoWi, nationale und internationale forschungsfördernde Einrichtungen, Stifterverband, ELFI - Servicestelle für ELEktronische ForschungsförderInformationen

## Editorial



### Heidelberg Research Service

Das Forschungsdezernat bietet Ihnen ein breitgefächertes Dienstleistungsangebot zur Unterstützung Ihrer Forschung. Zum Beispiel hilft Ihnen das Veranstaltungsmanagement bei der Planung und Durchführung von Tagungen und Kongressen, während Sie das Patent- und Gründungsmanagement bei Verwertungsaktivitäten berät und begleitet. Auch das Angebot des Heidelberg Research Service (HRS), das ich Ihnen im Folgenden näher darstellen möchte, hat sich etabliert.

Die vier Mitarbeiter des HRS unterstützen Sie beim Einwerben und Durchführen von Drittmittelprojekten: Von der Erstinformation zu offenen Ausschreibungen über die Antragsberatung und die Betreuung in der Phase der Vertragsverhandlungen bis hin zur Projektadministration und zur Verwertung von Ergebnissen. Jeweils für die Fachbereiche Lebens-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften stehen Ihnen die Mitarbeiter mit ihrer Erfahrung aus der eigenständigen Forschungsarbeit für die Beratung zu Ihrem Projekt zur Verfügung. Durch das Fachwissen unserer Mitarbeiter wird gewährleistet, dass die Forscher individuell betreut werden und die Besonderheiten der einzelnen Fachbereiche in die Beratung einbezogen werden können.

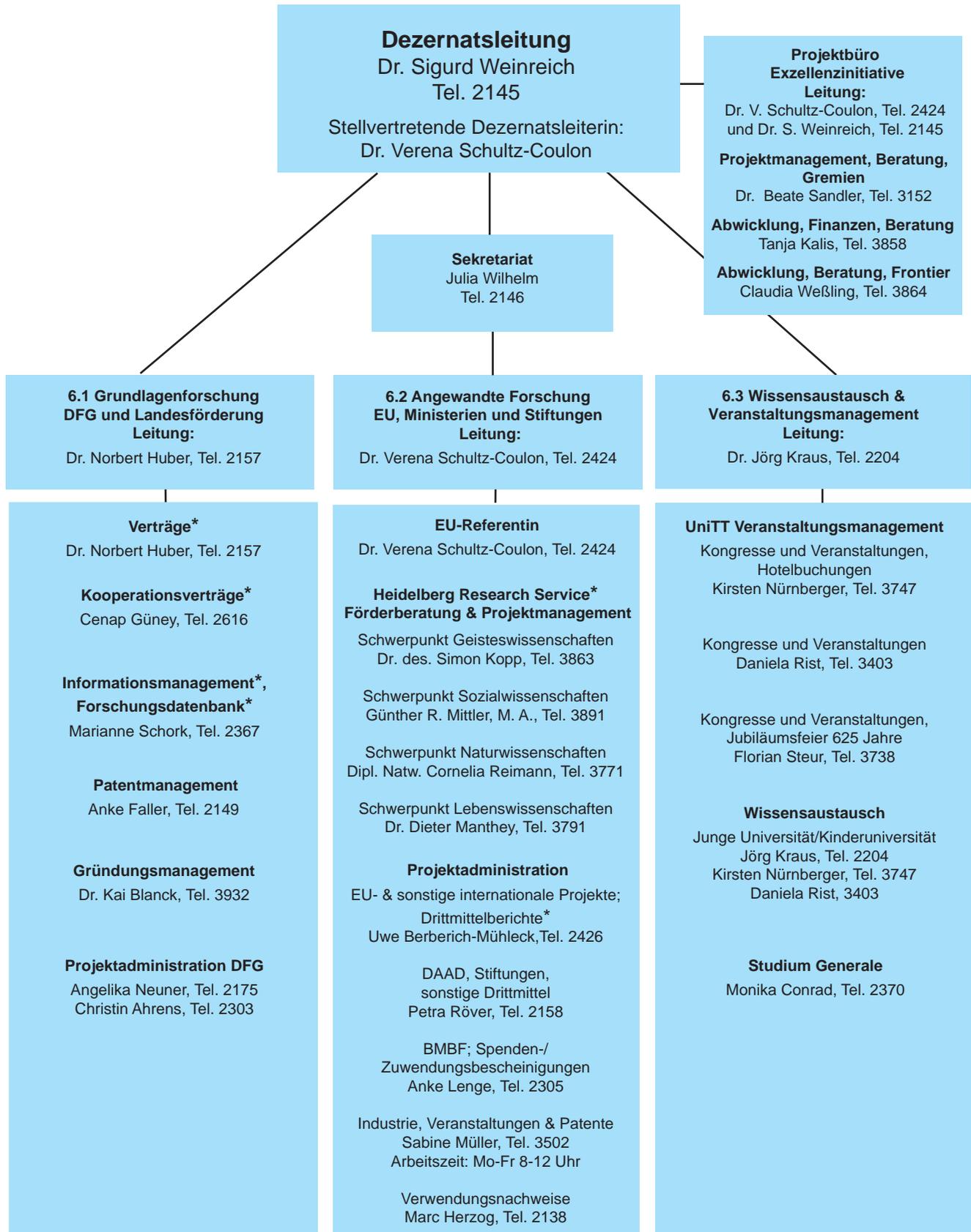
Das Service-Angebot des HRS basiert auf einem „Ein-Stopp-Prinzip“. Wendet sich der Wissenschaftler an einen Mitarbeiter, so kann dieser ihn zu sämtlichen Fördermittelgebern beraten oder wird gegebenenfalls weitere Informationen dazu einholen. Das Beratungsspektrum reicht von der Einwerbung der eigenen Stelle bei der DFG durch einen Nachwuchswissenschaftler, bis hin zu großen Kooperationsprojekten beim BMBF oder der EU. Gerne wird aber auch für Ihr individuelles Projekt der geeignete Fördermittelgeber gesucht. Um eine schnelle und effiziente Problemlösung zu finden, vermittelt der HRS Kontakte zu weiteren Ansprechpartnern in der Zentralen Universitätsverwaltung, wie zum Beispiel zu den Juristen des Forschungs- oder Rechtsdezernats, aber auch Kontakte zur Personalabteilung und zum Finanzdezernat.

Informationsveranstaltungen, die im Rahmen des Internen Weiterbildungsprogramms durchgeführt werden, runden das Profil des HRS ab. Hier werden in kleinem Kreis Fördermöglichkeiten vorgestellt, Hilfestellungen zur Antragstellung und Projektdurchführung gegeben, welche gleich in einem Übungsblock von den Teilnehmern angewandt werden können. Häufig ergeben sich aus der Teilnahme an einer Informationsveranstaltung weiterführende Beratungsgespräche, die sowohl bei uns in der Zentralen Universitätsverwaltung, als auch direkt in den Instituten stattfinden können.

Die positiven Rückmeldungen aus den Instituten bestätigen uns, dass dieser Service von den Forschern geschätzt wird und gerade für Nachwuchswissenschaftler, aber auch für erfahrene Wissenschaftler, die ein Koordinationsprojekt planen, eine wichtige Hilfestellung für die Drittmittelinwerbung und Projektdurchführung ist.

Dr. Sigurd Weinreich  
Forschungsdezernent

# ORGANIGRAMM DES DEZERNATES FÜR FORSCHUNG UND PROJEKTMANAGEMENT



\* = Querschnittsaufgabe

Stand: Mai 2010

## I. Nachrichten

### Neue Mitarbeiter im Forschungsdezernat



Der Bereich der Geisteswissenschaften wird seit März 2010 im Heidelberg Research Service von Simon Kopp betreut. Nach seinem Studium der Kunstgeschichte, Amerikanistik und Psychologie in Frankfurt/Main, Heidelberg und München war Herr Kopp am

Deutschen Filmmuseum in Frankfurt als Kurator tätig. Im Anschluss an seine Promotion arbeitete Herr Kopp zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität, bevor er eine zweijährige Projektstätigkeit bei der Deutschen Lufthansa übernahm.

Herr Kopp ist unter der Telefonnummer 54-3863 oder per

[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)



Seit März 2010 verstärkt Günther R. Mittler das Team des Heidelberg Research Services im Dezernat für Forschung und Projektmanagement. Als Berater für Forschungsförderung (DFG, Stiftungen, Bund und EU) und als Projektmanager betreut er den Fachbereich

der Sozial-, Verhaltens- und Rechtswissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Herr Mittler hat an der Universität Heidelberg und der University of Massachusetts at Amherst Geschichte, Politikwissenschaft und Anglistik studiert. Seine Promotion im Bereich der Zeitgeschichte hat er im Sommer 2009 an der Universität Heidelberg abgeschlossen. Als ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Heidelberger Lehrstuhl für Zeitgeschichte (Prof. Dr. Edgar Wolfrum) verfügt Herr Mittler über fundierte Kenntnisse in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung sowie über umfangreiche Erfahrung in der Antragstellung, Drittmittelakquise und im Projektmanagement.

Herr Mittler ist unter der Telefonnummer 54-3891 erreichbar oder per

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)



Seit Januar 2010 ist Florian Steur im Team des UniTT-Veranstaltungsmanagement tätig. Der gebürtige Ulmer absolvierte nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Fachhochschule Mainz und der University of Leeds

(Großbritannien). In England arbeitete Florian Steur außerdem als Event Manager mit dem Schwerpunkt Corporate Events in einer Agentur.

Neben der Organisation von Kongressen betreut Herr Steur die Unimeile im Rahmen der 625. Jahrfest der Universität Heidelberg.

Herr Steur ist unter der Telefonnummer 54-3738 erreichbar sowie per

[E-Mail: florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de)

Marc Herzog absolvierte von September 2005 bis Juli 2008 seine Ausbildung bei der Universität Heidelberg, um anschließend bei der Abteilung 4.3 Finanzbuchhaltung und Zahlungsverkehr für die Prüfung der Verwendungsnachweise zuständig zu sein. Durch eine Umstrukturierung ist Herr Herzog seit Februar 2010 nun in der Abt 6.2 für den gleichen Arbeitsbereich zuständig.

Herr Herzog ist unter der Telefonnummer 54-2138 erreichbar sowie per

[E-Mail: herzog@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:herzog@zuv.uni-heidelberg.de)

### Infoveranstaltungen des Heidelberg Research Service

Der Heidelberg Research Service bietet im internen Bildungsprogramm der Universität eine Reihe von Veranstaltungen an. Informiert wird über Fördermöglichkeiten, Tipps zur Antragstellung sowie über die Abwicklung von Drittmittelprojekten. Zielgruppe sind Wissenschaftler/innen und Administrator/innen an der Universität Heidelberg.

Für Projektmanager/innen und Administrator/innen bieten wir am 21. September unseren Klassiker zum zweiten Mal in diesem Jahr an: „Drittmittelabwicklung, Overheads & indirekte Kosten“. Das Seminar bietet eine Einführung in die finanzielle und organisatorische Verwaltung von Drittmittelprojekten. Dabei wird auf die Besonderheiten bei verschiedenen Fördermittelgebern und deren Overheadregelungen eingegangen.

Für Wissenschaftler/innen der Geistes-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften findet am 10. November die Veranstaltung "Drittmittel für die Geistes-, Verhaltens- und Sozialwissenschaften" statt. Das Seminar stellt die wichtigsten Fördermöglichkeiten vor und informiert über die Antragstellung sowie über die Serviceangebote des Heidelberg Research Service.

Am 23. November findet für die Wissenschaftler/innen der Natur- und Lebenswissenschaften eine Veranstaltung zum Thema "Drittmittel für die Natur- und Lebenswissenschaften" statt.

Einen aktuellen Überblick zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie hier:

<http://www.weiterbildung.uni-hd.de>

Das Team des Heidelberg Research Service berät Sie aber auch gerne individuell. Sprechen Sie die Mitarbeiter wegen eines Beratungstermines an!

[http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/heidelberg\\_research\\_service.html](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/heidelberg_research_service.html)

## Informationsdienste

### Elektronischer Informationsdienst Forschungsförderung - schon abonniert?

Der elektronische Informationsdienst „INFOR-News“ versorgt Sie zwischen den beiden Printausgaben von INFOR mit aktuellen Informationen zu Forschungsförderprogrammen in den Bereichen Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.

Unter der Adresse: <http://infodienst-forschung.uni-hd.de> können Sie sich in eine oder mehrere Listen eintragen, um zeitnah Informationen zu Fördermöglichkeiten in Ihrem Interessensgebiet erhalten.

## ELFI

Für alle Rechner, die sich in den Rechnernetzen der Ruprecht-Karls-Universität befinden, ist seit Juli 2008 der Zugang zur Online-Datenbank der „Servicestelle für Elektronische Forschungsförder-Informationen (ELFI)“ in Bochum freigeschaltet. Die jährlichen Nutzungsgebühren werden aus Mitteln der Exzellenzinitiative bezahlt.

Hier können Sie eigene Recherche nach Förderprogrammen durchführen. Nach der individuellen Registrierung kann die Datenbank sofort genutzt werden.

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/>

<http://www.elfi.info/recherche.html>

## RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

RUPRECHT-KARLS-  
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG

EXZELLENZUNIVERSITÄT

### Startseite

INFOR-News

Anmeldung

Abmeldung

INFOMED-News

Anmeldung

Abmeldung

Archiv

## Elektronischer Informationsdienst Forschungsförderung

Herzlich willkommen zum elektronischen Informationsdienst Forschungsförderung der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Der Informationsdienst bietet Ihnen aktuelle Ausschreibungen, Neuigkeiten zu internationalen, europäischen und nationalen Forschungsförderprogrammen sowie Hinweise zu forschungsrelevanten Themen - abgestimmt auf die Forschungsfelder und Schwerpunkte der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Je nach Forschungsinteresse haben Sie die Möglichkeit, sich in eine der folgenden Listen einzutragen, um dann per E-Mail über neue Ausschreibungen usw. informiert zu werden. Grundsätzlich werden zwei Hauptlisten unterschieden, die sich dann auf den folgenden Seiten weiter verzweigen:

### INFOR-News

bietet Informationen über alle Fachbereiche der Ruprecht-Karls-Universität mit Ausnahme der Medizin – herausgegeben vom Forschungsdezernat der Zentralen Universitätsverwaltung.

### INFOMED-News

bietet Informationen aus dem Bereich der Medizin und angrenzenden Lebenswissenschaften – herausgegeben vom Forschungsdekanat der Medizinischen Fakultät Heidelberg.

Letzte Änderung: 26.11.2008

 TOP

## II. Exzellenzinitiative - Zukunftskonzept

Informationen zu Fragen der Exzellenzinitiative erhalten Sie beim Projektbüro der Exzellenzinitiative:

Dr. Verena Schultz-Coulon (Leitung, Beratung),  
Tel. 54-2424,

E-Mail: [verena.schultz-coulon@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:verena.schultz-coulon@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Sigurd Weinreich (Leitung, Beratung),  
Tel. 54-2145,

E-Mail: [sigurd.weinreich@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:sigurd.weinreich@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Beate Sandler (Beratung, Universitätskommission),  
Tel. 54-3152,

E-Mail: [beate.sandler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:beate.sandler@zuv.uni-heidelberg.de)

Tanja Kalis (Projektadministration, Beratung),  
Tel. 54-3858,

E-Mail: [tanja.kalis@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:tanja.kalis@zuv.uni-heidelberg.de)

Claudia Weßling (Projektadministration, Beratung),  
Tel. 54-3864, (Mo-Fr 8-12 Uhr)

E-Mail: [claudia.wessling@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:claudia.wessling@zuv.uni-heidelberg.de)

Außerdem finden Sie aktuelle Informationen auf der Internetseite zur Exzellenzinitiative:

[http://www.uni-heidelberg.de/excellence/index\\_de.html](http://www.uni-heidelberg.de/excellence/index_de.html)

### FRONTIER

*Exzellenzinitiative – Zukunftskonzept Teilprojekt 10: Innovationsfonds Frontier – 90 Anträge in der 4. Runde (Ausschreibungsende 01.02.2010)*

Im Zuge der Exzellenzinitiative hat sich die Ausschreibung des Innovationsfonds „FRONTIER“ zu einer stark nachgefragten Maßnahme des Heidelberger Zukunftskonzepts entwickelt, der weite Teile der Universität bewegt und zur Zusammenarbeit animiert. In der nunmehr vierten Runde der Ausschreibung wurden 90 Projektanträge aus allen Fakultäten der Universität eingereicht; damit haben sich insgesamt 451 Wissenschaftler und -gruppen an dem Programm beteiligt.

Der Innovationsfonds „Frontier“ bietet eine Fördermöglichkeit für kleinere bis mittlere Projekte von hoher wissenschaftlicher Qualität und hohem Innovationspotenzial. Das besondere daran: die Ausschreibung ist offen für Anträge aller Fachbereiche. Wissenschaftler der Universität können damit grundlegend neue, zukunftsgerichtete Projektideen verfolgen; Kooperationen innerhalb der Universität aber auch mit außer-universitären Forschungseinrichtungen sind besonders erwünscht. Die Förderung ist eine Anschubfinanzierung und die Forschungsarbeit soll im Förderzeitraum so weit vorangetrieben werden, dass eine Anschlussförderung durch einen öffentlichen Forschungsförderer erzielt werden

kann. Aus den 361 Anträgen der ersten drei Ausschreibungsrunden hatten die Universitätskommission und das Rektorat die Förderung von 54 Projekten bewilligt, die zurzeit bearbeitet werden.

Das aktuelle Antragsfeld stellt sich wie folgt dar: Von den eingereichten Anträgen wurden 72% von Nachwuchswissenschaftlern/innen gestellt; die Beteiligung von Frauen lag bei 30%. Die meisten Anträge kamen erneut aus den Lebenswissenschaften (rund 54%).

Das inneruniversitäre Auswahlverfahren für die 90 eingereichten Anträge der 4. Runde ist mittlerweile abgeschlossen und es wurden 15 besonders vielversprechende Projekte zur Förderung ausgewählt. 28% der bewilligten Projekte wurden von Frauen gestellt und 64% von Nachwuchswissenschaftlern/innen.

Die Übersicht aller bislang bewilligten Frontierprojekte finden Sie auf den Internetseiten der Exzellenzinitiative an der Universität Heidelberg unter Ausschreibungen: [http://www.uni-heidelberg.de/excellence/advertisement/index\\_de.html](http://www.uni-heidelberg.de/excellence/advertisement/index_de.html)

Derzeit ist noch nicht darüber entschieden, ob und ggf. wann es eine erneute Ausschreibungsrunde geben wird.

Eine weitere Ausschreibung würde durch eine E-Mail des Rektors an alle Wissenschaftler der Universität Heidelberg bekannt gegeben.

**Geförderte Frontier-Projekte der vierten Runde (Stichtag 01.02.2010)**

Geistes- und Sozialwissenschaften, Sprachen und Jura:

<b>Antragsteller</b>	<b>Institut</b>	<b>Projekttitel/Thema</b>
Prof. Thomas Maissen Daniel Jütte	Historisches Seminar	Übergänge. Die Bedeutung und Funktion von transitorischen Räumen (1400-1800)
Prof. Birgit Spinath	Psychologisches Institut	Verbesserung der Hochschullehre durch automatische Bewertungen von und Rückmeldungen zu schriftlichen Arbeiten mittels Latenter Semantischer Analyse
Prof. Björn Ommer Prof. Lieselotte E. Saurma	IWR / Transcultural Studies IEK / ZEGK	Computerunterstützte Erkennung und Analyse mittelalterlicher Rechtsgebärden in transkulturell vergleichender Perspektive
Prof. Günter Leypoldt Prof. Dr. Dietmar Schloss	Anglistisches Seminar HCA	Violence and the Hidden Constraints of Democracy: A New Civilization Studies Approach to Contemporary American Fiction

Naturwissenschaften:

<b>Antragsteller</b>	<b>Institut</b>	<b>Projekttitel/Thema</b>
PD Dr. Suat Özbek	Institut für Zoologie	The cnidarian mesoglea: composition and dynamics of extracellular matrix at the base of metazoan multicellularity
Prof. Michael Hausmann Prof. Dr. Udo Kobschull	Kirchhoff-Institut für Physik	Real Time Data Analysis in Localization Light Microscopy – Exploiting the Performance Boost of New Many-Core Processor Architectures and FPGA-based Co-Processors
Dr. Christian Boehm Dr. Friedrich Frischknecht	Physikalisch-Chemisches Institut	Molecular dissection of malaria parasite adhesion
Dr. Stefan Götz	Institut für Geowissenschaften	Calcite/aragonite (C/A) ratios in benthic calcifiers as indicators for past ocean acidification (OA) events
Frau Dr. Laurence Ettwiller Frau Dr. Soojin Ryu	Institut für Zoologie Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung	Transcriptional Regulation of the Stress Response
Dr. Rainer Stamen	Kirchhoff-Institut für Physik	“Brillen” für Siliziumdetektoren Leistungssteigerung von Silizium-Photomultipliern durch passive optische Systeme

## Medizin und den Lebenswissenschaften:

<b>Antragsteller</b>	<b>Institut</b>	<b>Projekttitle/Thema</b>
Dr. Gerhard Schratt	Institut für Neuroanatomie	microRNA-directed epigenetic control of gene expression in mammalian neurons
Dr. Ann-Kristin Müller Robert K. Gieseler	Med. Fak. HD, Parasitologie Rodos BioTarget GmbH, Hannover	Development of APC-targeted Nanocarriers Loaded with Novel Malaria Liver-Stage Antigens as a Malaria Vaccine
Dr. André Rupp Dr. Christiane von Stutterheim Prof. Dr. H.G. Dosch	Neurologische Uniklinik, Sektion Biomagnetismus Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie Institut für Theoretische Physik	Neuronale Signale bei der Sprachverarbeitung im Chinesischen
Dr. Heiko Runz Dr. Christian A. Gleissner Dr. Holger Erfle	Med. Fak. HD Institut für Human-genetik Med. Fak. HD; Innere Medizin III Cell Networks / Bioquant	Genetic causes of atherosclerosis in individual patient cells
Dr. Kevin Allen	Medizinische Fakultät Heidelberg, Klinische Neurobiologie	A Photostimulation-Assisted Method for Functional Characterization of Neuronal Populations in Behaving Mice

Teilprojektkoordinator: Prof. Dr. Kurt Roth (Prorektor für Forschung)

Ansprechpartner:  
Projektbüro Exzellenzinitiative  
im Dezernat für Forschung und Projektmanagement  
Zentrale Universitätsverwaltung  
Seminarstr. 2  
69117 Heidelberg

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an [exzellenz@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:exzellenz@zuv.uni-heidelberg.de)  
oder telefonisch an die Ansprechpartner im Projektbüro Exzellenzinitiative:  
Dr. Verena Schultz-Coulon  
Tel.: 54-2424  
Dr. Beate Sandler  
Tel.: 54-3152  
Claudia Weßling  
Tel.: 54-3864

### III. Nationale Forschungsförderung

Informationen zu den nachfolgend genannten Nationalen Förderprogrammen erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

#### DFG:

Dr. Norbert Huber (Beratung und Verträge),  
Tel. 54-2157,

[E-Mail: norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de)

Angelika Neuner (Projektadministration),  
Tel. 54-2175,

[E-Mail: angelika.neuner@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:angelika.neuner@zuv.uni-heidelberg.de)

Christin Ahrens (Projektadministration), Tel. 54-2303,

[E-Mail: christin.ahrens@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:christin.ahrens@zuv.uni-heidelberg.de)

#### Andere nationale Förderprogramme:

Dr. des. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,

[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,

[E-Mail: dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Günther R. Mittler, M. A., (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Naturwissenschaften, Mathematik), Tel. 54-3771,

[E-Mail: cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de)

Anke Lenge (Projektadministration), Tel. 54-2305,

[E-Mail: anke.lenge@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:anke.lenge@zuv.uni-heidelberg.de)

Petra Röver (Projektadministration), Tel. 54-2158,

[E-Mail: petra.roever@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:petra.roever@zuv.uni-heidelberg.de)

#### Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

[E-Mail: marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

### Programme der Bundesministerien BMBF

#### *Richtlinien zur Fördermaßnahme "Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO<sub>2</sub>"*

Die Fördermaßnahme unterstützt Wissenschaft und Wirtschaft, gemeinsam innovative Technologien und Verfahren zu entwickeln und zu erproben. Zukunftswesend sind Lösungen, die den Rohstoff- und Energieeinsatz optimieren und gleichzeitig zur Emissionsminderung von Treibhausgasen führen.

Die Ansätze können beispielsweise aus folgenden Bereichen stammen:

- Änderung bzw. Erweiterung der Rohstoffbasis durch die Verwertung von CO<sub>2</sub> zu Basischemikalien
- Stoffliche Verwertung von CO<sub>2</sub> in Produkten
- Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen aus der Produktion durch Anwendung funktionaler Flüssigkeiten als Hilfsmittel für Synthesen, Aufbereitungs und Fertigungsverfahren
- Erhöhung der Energieeffizienz in der Produktion durch verbesserte Verfahrens- und Apparate/Anlagentechnik
- Innovationen der chemischen Industrie als Grundlage für Entwicklungen in anderen Industriezweigen zur CO<sub>2</sub>-Abtrennung und Aktivierung

Es besteht die Möglichkeit zur Förderung von Nachwuchsgruppen zu den ausgeschriebenen Themenschwerpunkten. Das Angebot richtet sich an Post-Doktoranden mit mindestens zwei bis maximal fünf Jahren Post-Doc-Erfahrung.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn, zunächst Projektskizzen vorzulegen und zwar zu folgenden Stichtagen:

31. Juli 2009

28. Februar 2010

[30. November 2010](#)

Bei Verbundprojekten sind die Projektskizzen in Abstimmung mit dem vorgesehenen Verbundkoordinator vorzulegen.

#### Abwicklung der Fördermaßnahme:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

- Projektträger im DLR -

Geschäftsbereich Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Ansprechpartner sind

Bernd Hartmann / Dr. Oliver Scherr

Tel.: 0228/3821-550 / -575

Fax: 0228/3821-540

[E-Mail: bernd.hartmann@dlr.de](mailto:bernd.hartmann@dlr.de) und

[oliver.scherr@dlr.de](mailto:oliver.scherr@dlr.de)

Die Förderrichtlinie im Internet:

<http://www.bmbf.de/foerderung/13707.php>

#### *Förderung der Pflanzenbiotechnologie der Zukunft innerhalb der Deutschen Agrar-Biotechnologie Initiative "GABI-innovativ" im Rahmenprogramm "Biotechnologie - Chancen nutzen und gestalten"*

Das Ziel des Förderschwerpunktes "GABI-innovativ" ist es, neue und wettbewerbsfähige biotechnologische Verfahren und Produkte voranzubringen, welche

- \* eine Ertragssteigerung und Ertragsstabilität in Nutzpflanzen ermöglichen, die über den konventionellen Züchtungsfortschritt deutlich hinausgehen,
- \* zur Erzeugung und Selektion von Qualitätsmerkmalen beitragen, welche die Verwertung von Nutzpflanzen als Nahrungsmittel, bei der Energiegewinnung und bei der Synthese hochwertiger Inhaltsstoffe erheblich verbessern sowie
- \* einen nachhaltigen Anbau von Nutzpflanzen unter reduzierter oder limitierter Verfügbarkeit von Ressourcen wie Wasser oder Nährstoffen ermöglichen und zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen.

Entlang dieser Zielgrößen Ertrag, Qualität und Nachhaltigkeit sollen Forschungsprojekte mit klaren Verwertungsperspektiven für marktfähige (Zwischen-) Produkte und/oder für die Entwicklung von Geschäftsideen für neue Methoden und Verfahren gefördert werden.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger bis zum [31.08.2010](http://www.fz-juelich.de/ptj) Projektskizzen vorzulegen.

Abwicklung der Fördermaßnahme:  
 Projektträger Jülich (PtJ)  
 Geschäftsbereich Biologie  
 Forschungszentrum Jülich GmbH  
 Internet: <http://www.fz-juelich.de/ptj>  
 Ansprechpartner:  
 Herr Dr. Rainer Büschges  
 Fachbereich PTJ-BIO 6  
 Tel.: 02461/61-8782  
 Fax: 02461/61-8666  
 E-Mail: [r.bueschges@fz-juelich.de](mailto:r.bueschges@fz-juelich.de)  
 Die Förderrichtlinie im Internet:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/14639.php>

### Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Optische Technologien"

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich der Optischen Technologien zuzuordnen sowie für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Optischer Technologien. Dabei werden beispielhaft folgende Themen bzw. Fragestellungen mit einbezogen:

- \* Optische Technologien in der Produktion
- \* Optische Messtechnik und Sensorik

- \* Optische Komponenten und Systeme
- \* Beleuchtungs- und Displaytechnologie (insbesondere LED und OLED)
- \* Organische Elektronik

Im Rahmen von Verbundprojekten sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe können Projektskizzen über das Internet-Portal <http://www.kmu-innovativ.de> online *jederzeit* eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der [15. April](#) und der [15. Oktober](#) eines Jahres.

Abwicklung der Fördermaßnahme:  
 Projektträger Laser- und Optikforschung  
 VDI Technologiezentrum GmbH  
 VDI-Platz 1  
 40468 Düsseldorf  
 Ansprechpartner:  
 Gerhard Funke  
 Telefon: (0211) 6214-627  
 E-Mail: [funke@vdi.de](mailto:funke@vdi.de)  
 Internet: <http://www.kmu-innovativ.de>  
 Die Bekanntmachung im Internet:  
<http://www.bmbf.de/foerderungen/14313.php>

### BMBF Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit"

Mit dieser Fördermaßnahme verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, das Innovationspotenzial kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Forschung zu stärken sowie die Forschungsförderung im Rahmen des Programms der Bundesregierung "Forschung für die zivile Sicherheit" insbesondere für erstantragstellende KMU attraktiver zu gestalten. Dazu hat das BMBF das Antrags- und Bewilligungsverfahren vereinfacht und beschleunigt, die Beratungsleistungen für KMU ausgebaut und die Fördermaßnahme themenoffen gestaltet. Wichtige Förderkriterien sind Exzellenz, Innovationsgrad und die Bedeutung des Beitrags zur Lösung aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen.

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Die Bekanntmachung richtet sich auf Forschungen, die neue und wesentlich verbesserte Sicherheitslösungen

zum Ziel haben und gleichzeitig Marktpotenzial besitzen. Aspekte der Forschung können z. B. sein:

- \* neuartige und verbesserte Sicherheitstechnologien;
- \* Analysen, Handlungskonzepte und Geschäftsmodelle, z. B. zum Aufbau von Sicherheits- oder Risikomanagementsystemen;
- \* neue Ansätze zur Entwicklung, Integration und Optimierung von Sicherheitsdienstleistungen;
- \* neue Modelle zur Schulung- und Qualifizierung von Sicherheitsdienstleistern.

Förderungswürdig sind grundsätzlich Projekte von KMU mit relevanten Endnutzern. Generell ist auch die Förderung von Verbänden unter Beteiligung mehrerer KMU und/oder Forschungseinrichtungen und/oder Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, möglich.

Abwicklung der Fördermaßnahme:

VDI-Technologiezentrum GmbH

Projekträger Sicherheitsforschung

VDI-Platz 1

40468 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Herr Dr. Udo Heugen

Telefon: 0211/6214-525

Telefax: 0211/6214-484

E-Mail: [heugen@vdi.de](mailto:heugen@vdi.de)

Internet: <http://www.kmu-innovativ.de/>

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe können beim Projekträger jederzeit Projektskizzen eingereicht werden. Bewertungsstichtage für Projektskizzen sind jeweils der 15. April und der 15. Oktober. Der letzte Stichtag ist der 15. Oktober 2012.

Für Verbundprojekte ist eine Projektskizze in Abstimmung aller Partner über den vorgesehenen Verbundkoordinator vorzulegen.

Die Förderrichtlinie im Internet:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/14168.php>

## BMW

### *Transfer von FuE-Ergebnissen durch Normung und Standardisierung*

Ein Ziel der Fördermaßnahme ist die sukzessive Integration von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und Unternehmen durch Überführung neuester Erkenntnisse der Forschung in Normen und Standards. Dadurch wird der Verbreitungsgrad der Leitidee „Transfer von FuE-Ergebnissen durch Normung und Standardisierung“ unterstützt und eine zunehmende Berücksichtigung des Potenzials, das Normen und Standards bieten, gewährleistet.

Durch die Zuwendung können Vorhaben gefördert werden, die z.B. folgende Inhalte und Zielstellungen verfolgen:

- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten für den Ergebnistransfer mittels Normung und Standardisierung
- Durchführung von Veranstaltungen, um interessierte Kreise aus Wissenschaft und Wirtschaft frühzeitig hinsichtlich des Normungsbedarfs und des Verwertungspotenzials von Normen und Standards zu informieren bzw. die Fachvertreter und potenziellen Normanwender in Normungsvorhaben rechtzeitig einzubeziehen
- Durchführung gezielter Maßnahmen zur entwicklungs- bzw. forschungsbegleitenden Normung und Standardisierung
- Berücksichtigung von Normung und Standardisierung im Hinblick auf Technologiekonvergenz
- Vorbereitung der Initiierung neuer Normungs- und Standardisierungsvorhaben auf nationaler (DIN/ DKE), europäischer (CEN/ CENELEC) oder internationaler (ISO/ IEC) Ebene (aufbauend auf normungsrelevanten Forschungsergebnissen)
- Vorbereitung der Einbringung, Vorstellung und Vertretung von Forschungsergebnissen in bereits existierenden sowie neu zu gründenden Normungs- und Standardisierungsgremien unter Berücksichtigung der deutschen Interessen.

Für eine Förderung kommen nur Vorhaben mit einem gewissen Maß an Umsetzungsbedarf in Betracht, so dass diesbezüglich anspruchsvolle und nicht lediglich geringfügige oder Kleinstvorhaben gefördert werden.

Die Förderung ist ausgeschlossen, soweit die zu fördernden Maßnahmen bereits Teil einer zuwendungsrechtlichen Verwertungspflicht bzw. -auflage aus einem vorangegangenen FuE-Projekt sind.

Laufzeit: 06.11.2009 - 31.12.2013

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Hermann Behrens

Burggrafenstr. 6

10787 Berlin

Tel.: 030 2601-2691

Fax: 030 2601-42691

E-Mail: [hermann.behrens@din.de](mailto:hermann.behrens@din.de)

Themenskizzen sind in schriftlicher Form – möglichst unter Nutzung von "easy" – auf dem Postweg vorzulegen.

Die Förderrichtlinie im Internet:

[http://pt-ad.pt-dlr.de/\\_media/Endfassung\\_Foerder-richtlinie\\_Normung-Standardisierung.pdf](http://pt-ad.pt-dlr.de/_media/Endfassung_Foerder-richtlinie_Normung-Standardisierung.pdf)

### Tipps für BMBF-Antragsteller:

Es bestehen in der Regel zwei Möglichkeiten für Förderanträge

- a) Öffentliche Bekanntmachungen des BMBF: Abgabe mit festem Termin.
- b) Initiativanträge: Mit der Bekanntgabe einer neuen Förderrichtlinie besteht oft die Möglichkeit für „bottom-up“-Anträge, unabhängig von aktuellen Ausschreibungen. Bitte Projektträger (siehe Übersicht unter: <http://www.foerderinfo.bund.de/de/262.php>) oder jeweiligen BMBF-Referenten kontaktieren!

Siehe auch:

Informationen für die Wissenschaft:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_11/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_11/index.html)

Pressemitteilung:

[http://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2010/pressemitteilung\\_nr\\_07/index.html](http://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2010/pressemitteilung_nr_07/index.html)

Statement von Prof. Matthias Kleiner zur Pressekonferenz am 23. Februar 2010:

[http://www.dfg.de/download/pdf/dfg\\_im\\_profil/re-den\\_stellungnahmen/2010/statement\\_qualitaetstatt\\_quantitaet\\_mk\\_100223.pdf](http://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/re-den_stellungnahmen/2010/statement_qualitaetstatt_quantitaet_mk_100223.pdf)

## DFG

### Neuregelungen für Publikationsverzeichnisse in Anträgen, Antragsskizzen und Abschlussberichten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) führt neue Regelungen zur Gestaltung von Publikationsverzeichnissen in Anträgen, Antragsskizzen und Abschlussberichten ein. Sie wurden auf Vorschlag des DFG-Präsidiums vom Senat der DFG in dessen jüngster Sitzung beschlossen und vom Hauptausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die neuen Regelungen gelten ab dem 1. Juli 2010 und sollen für alle Antragstellerinnen und Antragsteller verbindlich sein. Sie sehen im Kern vor, dass die Anzahl der aufgeführten eigenen Publikationen erstmals festgeschrieben und zudem deutlich reduziert wird.

Bei ihrem wissenschaftlichen Lebenslauf dürfen Antragsteller künftig insgesamt maximal fünf Veröffentlichungen anführen – „eben jene fünf, die sie selbst für die wichtigsten ihrer gesamten wissenschaftlichen Arbeit halten“, wie DFG-Präsident Kleiner unterstrich.

Bei den Publikationen mit direktem Bezug zum jeweiligen Projekt dürfen künftig pro Jahr der Förderperiode nur zwei Veröffentlichungen angeführt werden. Ein Wissenschaftler, der in der Einzelförderung Fördermittel für drei Jahre beantragt, darf hier also bis zu sechs seiner Veröffentlichungen nennen. Bei mehreren Antragstellern können pro Jahr bis zu drei Veröffentlichungen angegeben werden.

In allen Fällen sollen nur Publikationen genannt werden, die bereits veröffentlicht sind oder deren Veröffentlichung unmittelbar und nachweisbar bevorsteht.

Zugleich soll die eigentliche Beschreibung des wissenschaftlichen Projekts mehr Bedeutung erhalten. Auf diese Weise will die DFG mit ihren Mitteln der inhaltlichen Würdigung der Arbeiten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wieder mehr Gewicht verleihen und die Bedeutung rein quantitativer Faktoren im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Publikationen verringern.

### DFG – Priority Programme 1356 - Pluripotency and Cellular Reprogramming - second funding period

In 2007 the DFG established a new Priority Programme (Schwerpunktprogramm, SPP) entitled "Pluripotency and Cellular Reprogramming". This programme is now opening a call for a second and last funding period (2011-2013).

The following questions are at the core of the SPP 1356:

- \* Which molecular processes are crucial for the establishment and maintenance of natural pluripotency?
- \* What defines the exit from pluripotency?
- \* What crosstalk and interdependence exist between genotype and epigenotype?
- \* What determines the global and local chromatin organisation in pluripotent cells?
- \* What are the molecular and epigenetic mechanisms leading to induced pluripotency?
- \* What is the interrelation of regulatory processes that generate pluripotent cells in mammals versus non-mammals?

Projects should address the analysis of pluripotency at the functional level, the epigenome of pluripotent cells and/or basic mechanisms of pluripotency and reprogramming.

Proposals (in English) should be submitted to the DFG with the keyword "pluripotency" by Monday, 9 September 2010.

Proposals can be funded for a three year period.

Coordinator:

Prof. Dr. Albrecht Müller,  
Institut für Medizinische Strahlenkunde und Zellforschung (MSZ) im Zentrum für Experimentelle Molekulare Medizin (ZEMM),

Zinklesweg 10,

97078 Würzburg, Germany,

Tel. +49 931 201-45848,

[albrecht.mueller@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:albrecht.mueller@mail.uni-wuerzburg.de)

For information on submitting proposals, contact office:

Dr. Tobias Grimm,  
Deutsche Forschungsgemeinschaft,  
Lebenswissenschaften 1,  
53170 Bonn, Germany,  
Tel. +49 228 885-2325,  
[tobias.grimm@dfg.de](mailto:tobias.grimm@dfg.de)

Internet

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_17/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_17/index.html)

### *DFG fördert weitere Projekte innerhalb des Infrastruktur-Schwerpunktprogrammes 1374 „Exploratorien zur funktionellen Biodiversitätsforschung“*

Im Rahmen der seit 2006 geförderten „Exploratorien zur funktionellen Biodiversitätsforschung“ ruft die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) erneut zur Antragstellung auf.

Die vergleichende und experimentelle Arbeit in den Biodiversitätsexploratorien kombiniert folgende Themenbereiche:

- Zusammenhang der Landnutzung und Landnutzungsintensität mit der Biodiversität verschiedener Taxa und verschiedener Ebenen, von der genetischen Ebene bis zu jener der Gemeinschaft
- Auswirkungen von Biodiversitätsveränderungen auf das Funktionieren von Ökosystemen, Gemeinschaften, Populationen und Individuen

Angesprochen sind deshalb Forschergruppen mit Expertise in der wissenschaftlichen Untersuchung von Effekten der Landnutzung auf Biodiversität und der funktionellen Auswirkungen von Veränderungen der Biodiversität. Es werden empirische Projekte gefördert, die diese Themen durch Anwendung vergleichender oder experimenteller Ansätze untersuchen. Andere Projekte sind nur möglich, wenn sie zusammen mit empirischen Daten einen Mehrwert erreichen. Neu- oder Fortsetzungsanträge im Rahmen der Exploratorien müssen deutlich machen, wie sich das geplante Vorhaben in das Gesamtkonzept der Exploratorien einfügt und die bisherige Forschung komplementär ergänzt.

Bitte informieren Sie sich vor der Antragstellung unbedingt zusätzlich auf der Homepage der Biodiversitätsexploratorien über das Gesamtkonzept. Interessierte mit der oben beschriebenen Expertise sind aufgerufen, Einzelanträge bis spätestens [01. August 2010](#) in englischer Sprache bei der DFG-Geschäftsstelle einzureichen.

Inhaltliche Fragen beantworten Ihnen der Sprecher und die wissenschaftliche Koordinatorin der Biodiversitätsexploratorien,  
Prof. Dr. Markus Fischer und Dr. Simone Pfeiffer,

Universität Potsdam,  
[fischerm@uni-potsdam.de](mailto:fischerm@uni-potsdam.de)  
[simone.pfeiffer@uni-potsdam.de](mailto:simone.pfeiffer@uni-potsdam.de)  
Tel. +49 331 977-1905.

In der DFG-Geschäftsstelle werden die Biodiversitätsexploratorien betreut durch

Dr. Roswitha Schönwitz,  
[Roswitha.Schoenwitz@dfg.de](mailto:Roswitha.Schoenwitz@dfg.de)  
Tel. +49 228 885-2362.

Weitere Informationen unter:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_12/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_12/index.html)  
<http://www.biodiversity-exploratories.de>

### *Priority Programme 1529 “Evolutionary Plant Solutions to Ecological Challenges: Molecular Mechanisms Underlying Adaptive Traits in the Brassicaceae s.l. (Adaptomics)”*

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established the Priority Programme “Evolutionary Plant Solutions to Ecological Challenges: Molecular Mechanisms Underlying Adaptive Traits in the Brassicaceae s.l. (Adaptomics)”. The programme is designed to run for six years.

The focus of this programme is on questions that complement work in *Arabidopsis thaliana*, using alternative model species which fulfil the following criteria (in the order of priorities): accessible natural populations, a well-developed international research community, a genetic map, established techniques for stable genetic transformation, availability of DNA libraries, a genome sequence, accessibility for genetic approaches. Projects that merely examine whether findings from *Arabidopsis thaliana* also extend to other species will not be considered. An exception to the rule that projects involving only *Arabidopsis thaliana* will normally not be considered will be proof-of-principle studies that combine experimental ecology with molecular genetics.

Proposals for an initial three-year funding period should be submitted on paper (3 copies) and on CD-ROM (including the proposal and all appendices as pdf-files) no later than [2 November 2010](#). All proposals must be written in English. Submissions, marked as “SPP 1529 Adaptomics”, should be addressed to Deutsche Forschungsgemeinschaft, attn. Dr. Catherine Kistner, 53170 Bonn. It is anticipated that funding of individual projects will commence in May 2011.

Contact address for further information

For scientific enquiries concerning the scope of the programme, please contact the Priority Programme's coordinator:

Prof. Dr. Ute Krämer,  
Chair of Plant Physiology,

Ruhr-Universität Bochum,  
 Universitätsstraße 150 ND3/30,  
 44801 Bochum, Germany,  
 Tel. +49 234 32-28004,  
 Fax +49 234 32-14187,  
[ute.kraemer@rub.de](mailto:ute.kraemer@rub.de)

[www.ruhr-uni-bochum.de/dfg-spp1529/Seiten/index.html](http://www.ruhr-uni-bochum.de/dfg-spp1529/Seiten/index.html)

For information on submitting proposals and related administrative enquiries, please contact:

Dr. Catherine Kistner,  
 Tel. +49 228 885-2803,  
[catherine.kistner@dfg.de](mailto:catherine.kistner@dfg.de)

Call for Proposals:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_10\\_20/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_10_20/index.html)

### *NIH/DFG Research Career Transition Awards Program*

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Weitere Infos siehe unter Kapitel V - Internationale Forschungsförderung

### *DFG-Vertrauensdozent der Universität*

Prof. Dr. Peter Comba vom Anorganisch-Chemischen Institut ist der Vertrauensdozent der Universität und muss bei bestimmten Förderprogrammen der DFG von der Antragstellung unterrichtet werden.

Seine Kontaktadresse lautet:

Im Neuenheimer Feld 270, 69120 Heidelberg  
 Tel. 54-8453

[E-Mail: peter.comba@aci.uni-heidelberg.de](mailto:peter.comba@aci.uni-heidelberg.de)

### *Tipps zu Antragstellungen bei der DFG*

Das Verfahren: Es gibt DFG-Ansprechpartner in den betreffenden Disziplinen. Zwei Gutachter beurteilen den Antrag, der Vorsitzende des Fachausschusses entscheidet auf Basis dieser Beurteilungen. In Sonderfällen wird der

Antrag an den Hauptausschuss der DFG weitergereicht – zum Beispiel ab einem Fördervolumen von rund 130.000 Euro.

Bewilligungsfähig? Bei Weitem nicht alle der eingereichten Anträge werden von der DFG bewilligt. Die originelle Idee allein reicht dafür nicht. Ein klares Konzept – eindeutige Hypothese und definierter Erkenntnisertrag – ist selbstverständliche Grundvoraussetzung. Mit einem soliden Arbeitsprogramm tun sich viele Antragsteller schon schwerer: Die zeitliche Planung und der Ressourcenbedarf müssen realistisch kalkuliert werden. Auch zu wenig Geld zu beantragen, kann ein Fehler sein!

Förder-Pfad: Unter <http://www.dfg.de> bzw. <http://www.dfg.de/antragstellung> finden sich die Ansprechpartner, Merkblätter, Formulare und Förderprogramme im Überblick.

### Weitere nationale Förderprogramme

#### *Weimar-Stipendien der Klassik Stiftung*

Die Klassik Stiftung fördert mit ihrem internationalen Stipendienprogramm Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten die Weimarer Sammlungsbestände nutzen möchten.

Weitere Informationen siehe unter Kapitel VI: Nachwuchsförderung

#### *Heidelberger Chica und Heinz Schaller Stiftung*

Die C.H.S. Stiftung unterstützt Nachwuchswissenschaftler an den Universitäten Heidelberg und Hamburg, die in der biomedizinischen Forschung mit Schwerpunkten in molekularer Neurobiologie und molekularer Infektiologie tätig sind.

Das geschieht vorwiegend durch die Vergabe von Forschungsgruppenleiterstipendien und flexibel einsetzbaren Forschungsmitteln (den mit 100.000 Euro dotierten C.H.S.-Förderpreis). Innovative junge Wissenschaftler, die bereits eine eigene Arbeitsgruppe leiten und eigene Drittmittel einwerben, sollen dadurch gezielt in der Phase vor der Berufung auf eine Professur gefördert werden. Eine Bewerbung um ein Forschungsgruppenleiter-Stipendium ist *jederzeit* möglich.

Der C.H.S.-Förderpreis wird einmal jährlich verliehen. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen für eine Bewerbung finden sich auf der Homepage der Stiftung:

<http://www.chs-stiftung.de>

## VW-Stiftung

### "Ideenwettbewerb Extremereignisse"

Für innovative Formate der Wissenschaftskommunikation

Der „Ideenwettbewerb Extremereignisse“ wendet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit Extremereignissen in natürlichen, technischen und sozioökonomischen Systemen beschäftigen – wie etwa Erdbeben, Tsunamis, Wirbelstürme, Pandemien, Industrieunfälle oder Börsencrashes. Sie sind aufgerufen, Ideen für innovative Formate der Wissenschaftsvermittlung zu entwickeln.

Ihre Vorschläge sollen zeigen, dass ein gleichberechtigter Dialog mit der Öffentlichkeit möglich ist. Es geht also nicht nur um zielgruppenspezifische Vermittlung, sondern auch darum, dass die Wissenschaft ihrerseits von den Anregungen aus der Gesellschaft profitiert.

Der Wettbewerb verläuft zweistufig: Zunächst können Ideenskizzen von bis zu fünf Seiten Länge eingereicht werden.

[Der Stichtag für Ideenskizzen ist der 30. November 2010.](#)

Weitere Informationen finden Sie hier:

[http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/publikationen/folder/plakatfolder\\_Ideenwettbewerb\\_Extremereignisse2010.pdf](http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/publikationen/folder/plakatfolder_Ideenwettbewerb_Extremereignisse2010.pdf)

Ansprechpartner bei der VolkswagenStiftung:

Thomas Brunotte

Telefon 0511 8381 297

E-Mail: [brunotte@volkswagenstiftung.de](mailto:brunotte@volkswagenstiftung.de)

Die Förderinitiative im Internet:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/aussergewoehnliches/wissenschaft-oeffentlichkeit-gesellschaft.html>

### Förderinitiative „Deutsch plus – Wissenschaft ist mehrsprachig“

In der Initiative sollen Vorhaben unterstützt werden, die sich mit der Bedeutung der deutschen Sprache als Wissenschaftssprache auseinandersetzen.

Die Förderinitiative besteht aus vier Förderkomponenten:

- einer Ausschreibung für mehrsprachige Studienangebote;
- einem als Wettbewerb gestalteten Angebot für Übersetzungen herausragender deutschsprachiger wissenschaftlicher Arbeiten;
- einem Förderangebot für Forschungsvorhaben zu Fragen der sprachlichen Prägung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens;

- einem Veranstaltungsprogramm zum Thema „Wissenschaft ist mehrsprachig“.

Informationen und [Fristen](#) für eine Antragstellung stehen auf der Seite „Deutsch plus“ zur Verfügung, zu finden unter „Gesellschaftliche und kulturelle Herausforderungen“:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/gesellschaft-und-kultur/deutsch-plus-wissenschaft-ist-mehrsprachig.html>

Weitere Hinweise auf Stiftungen finden Sie auf unserer Internetseite

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/foerderinstitutionen.html>

## IV. EU-Forschungsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten EU-Programmen und zur EU-Forschungsförderung erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Dr. des. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,

E-Mail: [simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,

E-Mail: [dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Günther R. Mittler, M. A., (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

E-Mail: [guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Naturwissenschaften, Mathematik), Tel. 54-3771,

E-Mail: [cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de)

Uwe Berberich-Mühleck (Projektadministration),  
Tel. 54-2426,

E-Mail: [uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Norbert Huber (Verträge, Beratung), Tel. 54-2157,

E-Mail: [norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de)

### Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

E-Mail: [marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

Außerdem finden Sie aktuelle Informationen auf folgenden Internetseiten:

[http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/beratung/eu\\_projekte.html](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/beratung/eu_projekte.html)

[http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/projektmanagement/eu\\_programme.html](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/projektmanagement/eu_programme.html)

Wir weisen insbesondere auf die Möglichkeit zur Beantragung einer Anschubfinanzierung beim zentralen Forschungspool der Universität Heidelberg hin. Für EU-Projektanträge können auch etablierte Wissenschaftler eine Anschubfinanzierung bekommen.

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/forschungspool.html>

### Ausschreibung der Europäischen Investitionsbank zur Förderung der Universitätsforschung (EIBURS-Programm)

Im Rahmen des EIBURS- Programm werden universitäre Forschungszentren gefördert, die sich mit Forschungsthemen von besonderem Interesse für die Europäische Investitionsbank befassen. Interessierte Fakultäten oder Forschungsinstitute aus der EU oder aus Beitrittsländern können nach in einem Auswahlverfahren Zuschüsse in Höhe von maximal 100.000 EUR jährlich über einen Zeitraum von drei Jahren erhalten.

Für das akademische Jahr 2010/2011 sieht das EIBURS-Programm drei neue Forschungsschwerpunkte vor:

1. Vergleichende Analyse der Kreditbedienung durch europäische KMU
2. Die Geschichte der Infrastrukturfinanzierung in Europa
3. Die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Gesetzen: Eine volkswirtschaftliche Beurteilung der Auswirkungen der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsfälle

Vorschläge müssen bis spätestens 10. September 2010 eingereicht werden.

Weiterführende Informationen bietet die Website der EIB unter:

<http://www.eib.org/about/partners/universities/index.htm>

### Marie-Curie Individual Fellowships

Ziel der Förderung ist es, Nachwuchswissenschaftlern/innen die Durchführung eines frei wählbaren Forschungsprojekts an einer Gastinstitution im europäischen Ausland oder in einem Drittstaat zu ermöglichen.

#### *Intra-European Fellowships (IEF)*

Mit dieser Förderung werden erfahrene Forscher/innen jeglicher Fachrichtung bei der Weiterqualifizierung durch die Finanzierung eines Forschungsprojekts an einer Institution im europäischen Ausland (EU-Mitglied- oder Assoziierte Staaten) unterstützt. Antragsberechtigt sind Forscher/innen jeder Nationalität, die sich in den letzten 3 Jahren nicht länger als 12 Monate in dem Gastland aufgehalten haben.

#### *International Incoming Fellowships (IIF)*

Erfahrene Wissenschaftler/innen aus Drittstaaten jeglicher Fachrichtung können mit einer IIF-Förderung einen Forschungsaufenthalt in EU-Mitglied- oder Assoziierten Staaten finanzieren. Anschließend kann eine einjährige Rückkehrphase in das Heimatland angeschlossen werden, sofern der/die Forscher/in aus einem der "International Cooperation Partner Countries" stammt. Antragsberechtigt sind Forscher/innen jeder Nationalität.

#### *International Outgoing Fellowships (IOF)*

Erfahrene Wissenschaftler/innen jeglicher Fachrichtung können die IOF-Förderung zur Finanzierung eines der Weiterqualifizierung dienenden Forschungsprojekts an einer Partnerinstitution in außereuropäischen Drittstaaten beantragen. Nach dem ein- bis zweijährigen Aufenthalt im Drittstaat folgt obligatorisch eine einjährige Rückkehrphase nach Europa. Antragsberechtigt sind ausschließlich Staatsbürger/innen aus EU-Mitglied- oder Assoziierten Staaten.

Anträge für Intra-European Fellowships, International Incoming Fellowships sowie International Outgoing Fellowships müssen jeweils bis zum [17. August 2010](#), 17 Uhr Brüsseler Zeit, eingereicht werden.

Weitere Informationen auf der KoWi-Webseite:  
[http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-259/994\\_read-1092/](http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-259/994_read-1092/)

KoWi-Informationsveranstaltungen zu den Individual Fellowships:

<http://www.kowi.de/de/desktopdefault.aspx/tabid-39/>

Veröffentlichung der Ausschreibungen:

<http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7CallsPage>

Marie Curie-Webseite der Europäischen Kommission:

[http://cordis.europa.eu/fp7/mariecurieactions/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/mariecurieactions/home_en.html)

## Ausschreibung für die "Marie Curie Reintegration Grants"

Bis zum [07. September 2010](#) können Anträge für European Reintegration Grants (ERG) und International Reintegration Grants (IRG) jederzeit online eingereicht werden. Stichtag für die Begutachtung: [7. September 2010](#), bis 17.00 Uhr Brüsseler Zeit.

### *European Reintegration Grants*

Diese Rückkehrbeihilfen sind für erfahrene Forscher/innen ('experienced researcher') gedacht, die gerade eine mindestens 18-monatige Marie Curie-Förderung abschließen bzw. abgeschlossen haben. Der Förderbetrag unterstützt für eine Zeit von 2-3 Jahren die (Re-)Integration des/r Forschers/in in eine Forschungseinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder in einem Assoziierten Land, einschließlich des Heimatlandes. Er besteht aus einer Pauschalzahlung von 15.000 EUR pro Jahr zur Durchführung des Forschungsprojekts an der Gastinstitution. Der Antrag kann frühestens 12 Monate vor und muss spätestens 6 Monate nach dem Ende der ursprünglichen Marie Curie-Förderung eingereicht werden.

### *International Reintegration Grants*

Die International Reintegration Grants sollen europäischen erfahrenen Forscher/innen ('experienced researcher'), die seit mindestens 3 Jahren in einem Drittland tätig sind, einen Anreiz zur Rückkehr nach Europa bieten. Zu diesem Zweck werden Forschungsprojekte unterstützt, die die Wiedereingliederung in eine Forschungseinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder in einem Assoziierten Land ermöglichen. Der Förderbetrag besteht aus einer Pauschalzahlung von 25.000 EUR pro Jahr für das Forschungsprojekt an der Gastinstitution und kann für eine Dauer von 2 bis 4 Jahren beantragt werden.

Weitere Informationen:

[http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.PeopleDetailsCallPage&call\\_id=250](http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.PeopleDetailsCallPage&call_id=250)  
[http://cordis.europa.eu/fp7/mariecurieactions/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/mariecurieactions/home_en.html)

## EU-Webdienste

Cordis: Seite der Kommission für Forschungsprogramme:

<http://cordis.europa.eu/fp7/>

Kommentar: Die wichtigste Informationsquelle zum FP7.

Die Arbeitsprogramme im 7. Forschungsrahmenprogramm können hier ebenso heruntergeladen werden wie die Leitfäden für Antragsteller ("Guide for applicants"), verschiedene Arbeitspapiere der Kommission zu administrativen Fragen und einzelnen Programmteilen und Musterverträge inklusive der Anhänge.

Cordis focus: CORDIS focus liefert die neuesten Informationen über Forschung und Innovation sowie damit zusammenhängende Programme und Maßnahmen der Europäischen Union.

<http://cordis.europa.eu/library/de/magazine.htm>

Cordis Wire: Hier haben Sie Zugang zu Pressemitteilungen und können Ihre eigenen Pressemitteilungen einstellen.

<http://cordis.europa.eu/wire/>

EU-Büro des BMBF:

<http://www.eubuero.de/>

Kommentar: Umfangreiche Informationen, sehr gute Übersicht, viele Veranstaltungshinweise zu den Rahmenprogrammen.

BMBF: Das deutsche Portal zum 7. Europäischen Forschungsrahmenprogramm:

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de>

Kommentar: Sehr hilfreich, alle notwendigen Informationen gut strukturiert und deutschsprachig.

Nationale Kontaktstellen:

Alle Ansprechpartner findet man unter:

<http://www.forschungsrahmenprogramm.de/nks.htm>

KoWi: Wer sich umfassend über das 7. FRP informieren möchte, findet eine sehr übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Dokumente unter:

<http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-37>

EU-Kommission – Generaldirektion Forschung: Die offizielle Seite der EU Generaldirektion für Forschung:

[http://ec.europa.eu/dgs/research/index\\_de.html](http://ec.europa.eu/dgs/research/index_de.html)

Kommentar: Hilfreich zum Finden der Ansprechpartner in der Kommission (in allen EU-Amtssprachen).

## Open Calls

EU Förderlinie	Forschungsfelder, Förderbereich	Ausschreibungsfrist		Kennung des Aufrufs	Budget in Mio. €
		Beginn	Ende		
K O O P E R A T I O N	Informations- und Kommunikations-technologien	30.07.10	07.10.10	„IKT basierte e-Infrastrukturen“: 9. Ausschreibung 2010	
		19.11.08	06.07.10 28.09.10	FET Open scheme FP7-ICT-2009-C	61 Mio.
	Nanotechnologie und Materialwissenschaften	30.07.10	noch offen	5. call NMP inklusive PPP-Initiativen	450 Mio.
	Weltraum	30.07.10	noch offen	4. call FP7-SPACE-2011	.
I D E E N	ERC Starting Grant	Sommer 2010	Herbst 2010	ERC-2011-StG	
	ERC Advanced Grant	Herbst 2010	Frühjahr 2011	ERC-2011-AdG	
M E N S C H E N	Lebenslanges Lernen und Karriereentwicklung	17.03.10	17.08.10	FP7-PEOPLE-2010-IEF/IIF/IOF	256 Mio.
		09.10.09	07.09.10	FP7-PEOPLE-2010-RG	32 Mio.
	Netzwerke für Forschererstausbildung	Herbst 2010	Winter 2010	FP7-PEOPLE-2010-ITN	244 Mio.

## V. Internationale Forschungsförderung

Informationen zu allen nachfolgend genannten Programmen erhalten Sie beim Forschungsdezernat:

Dr. des. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,

[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,

[E-Mail: dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Günther R. Mittler, M. A., (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Naturwissenschaften, Mathematik), Tel. 54-3771,

[E-Mail: cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de)

Uwe Berberich-Mühleck (Projektadministration),  
Tel. 54-2426,

[E-Mail: uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:uwe.berberich@zuv.uni-heidelberg.de)

### Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

[E-Mail: marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

## Forschungsförderprogramme und Preis- ausschreibungen für Frankreich

Das Bureau de la Coopération Universitaire (Büro für Hochschul- und Forschungskooperation BCU) ist eine Außenstelle der französischen Botschaft und an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg angesiedelt. Das BCU dient Hochschulangehörigen und Wissenschaftlern aller Fachgebiete aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland als Netzwerk- und Beratungsstelle für Kooperationsprojekte mit Frankreich.

Seit September 2008 steht das BCU unter der Leitung des Hochschulattachés Frau Dr. Christine Fourcaud. Nach ihrem Studium der Linguistik in Aix-en-Provence, Paris IV-Sorbonne und Saarbrücken arbeitete sie als Maître de Conférences an der Université de Reims und im Forschungszentrum CELTA (Paris IV-Sorbonne). Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung in der deutsch-französischen Projektarbeit. Frau Dr. Fourcaud ist unter der Telefonnummer 06221/160-972 sowie unter der [E-Mail: christine.fourcaud@institut-francais.fr](mailto:christine.fourcaud@institut-francais.fr) erreichbar.

### 1. Deutsch-Französische Hochschule (DFH) Forschungsförderungsprogramme:

- Deutsch-Französische Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler

Förderung von Konferenzen, Workshops und Seminaren für den akademischen Nachwuchs. Ziel ist es, durch Kennenlernen und gegenseitigen Austausch, sowie über gemeinsame Forschungsprojekte, die Zusammenarbeit zwischen jungen Forschern aus beiden Ländern zu intensivieren und zu vernetzen.

- Deutsch-Französische Sommerschulen der DFH  
Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern und Entwicklung des interkulturellen deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs.

Kontakt: <http://www.dfh-ufa.org>

### 2. Stipendien des französischen Staates

- Programme "Chaires d'excellence" de l'Agence Nationale de Recherche (ANR)

Le programme "Chaires d'excellence" offre aux meilleurs scientifiques chercheurs et enseignant-chercheurs des moyens importants pour les aider à réaliser leur projet de recherche. Trois types de chaires sont proposés: les chaires "seniors" de courte durée, les chaires "juniors" et les chaires "seniors" de longue durée.

Domaines d'études: Tous

Contact:

Agence Nationale de Recherche (ANR)

Responsable de programme ANR : Joseph Jeanfils

[E-Mail: joseph.jeanfils@agencerecherche.fr](mailto:joseph.jeanfils@agencerecherche.fr)

Tél : +33(0)1-73-54-81-48

Informations techniques ou scientifiques concernant l'appel à projets (AAP)

Gérard CHARBONNEAU (UPS)

[E-Mail: gerard.charbonneau@u-psud.fr](mailto:gerard.charbonneau@u-psud.fr)

Tél : +33(0)1-69-15-75-34

Informations administratives et financières :

Monique COHEN (UVSQ)

[E-Mail: exc2010@uvsq.fr](mailto:exc2010@uvsq.fr)

Tél : +33 (0)1-39-25-79-70

- Französische Regionen

Bestimmte Regionen Frankreichs bieten Förderprogramme für postgraduale Studiengänge an. Erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Conseils Régionaux.

Zum Beispiel für die Region Provence-Alpes Côte d'Azur (PACA):

<http://www.regionpaca.fr/notre-region/vie-etudiante-et-mobilite-internationale.html>

- Bourses Doctorales financées par la Région (BDR)
- Bourses Doctorales cofinancées Région-Entreprise
- Bourses Doctorales s'inscrivant dans le cadre d'une demande au titre de l'Appel à projets ouverts (BD - APO)
- Bourses Doctorales cofinancées Région- Organismes de recherche (BDO)

- Französische Botschaft  
- Post-Doc-Stipendium der Wissenschaftsabteilung der französischen Botschaft

Kontakt: [http://www.wissenschaft-frankreich.de/Re-sources\\_fm/forschung\\_01.pdf](http://www.wissenschaft-frankreich.de/Re-sources_fm/forschung_01.pdf)

Ausführlichere Informationen und Beratung bei der Französischen Botschaft:

[http://www.wissenschaft-frankreich.de/kooperation/mobilitatsforderungen/forschung\\_in\\_frankreich/index.htm](http://www.wissenschaft-frankreich.de/kooperation/mobilitatsforderungen/forschung_in_frankreich/index.htm)

<http://www.studieren-in-frankreich.de/Franzoesische-Forderungsprogramme.html>

### 3. Stipendien von französischen Forschungs-institutionen

- Doktoranden- & Post-doc-Stipendien des Centre national d'études spatiales (CNES)

Zielpublikum: Doktoranden & Post-Docs

Betrag: für Doktoranden 1762,-€ bis 1919,-€/Monat.

Für Post-Docs 2.172,-€/Monat

Dauer: für Doktoranden maximal 3 Jahre. Für Post-Docs maximal 2 Jahre.

Bewerbungsfrist: [01.03.2011](#)

Kontakt: <http://www.cnes.fr/web/CNES-fr/7418-bourses-de-recherche.php>

- CNRS – Thematische Aktionen des Programms für Nachwuchswissenschaftler

Die „Action Thématique et Incitative sur Programme“ (ATIP) ist eine Ausschreibung der Abteilungen "Leben und Umwelt" und "Nachhaltigkeit" des CNRS für Nachwuchswissenschaftler. Durch diese Initiative bekommen die jungen Forscher die Möglichkeit eigenverantwortlich ein eigenes Team, innerhalb einer bereits bestehenden Forschungseinheit des CNRS (UPR, ESA, UMR, URA), zusammenzustellen und zu leiten. Sieben thematische Programme werden vorgeschlagen: "Zellbiologie", "Entwicklungsbiologie", "Dynamik der Artenvielfalt und der Ökosysteme", "Genetik", "Mikrobiologie", "Neurobiologie" und "Struktur-Funktions-Beziehungen: Dynamik der Biomoleküle und ihrer Zusammensetzungen".

Kontakt: <http://www.cnrs.fr/infoslabos/atip/vivant.htm>

- Bourses (post-)doctorales de l'Institut français de recherche pour l'exploitation de la mer (IFREMER)

L'Institut français de recherche pour l'exploitation de la mer (IFREMER) propose des bourses doctorales d'un montant brut de 1700 euros/mois pendant 3 ans maximum ainsi que des contrats de travail à durée déterminée de formation post-doctorale d'un montant brut d'environ 2620 euros/mois pendant 18 mois maximum.

Domaines de recherche:

Biologie; Chimie; Environnement et sciences de la terre; Sciences de l'ingénieur; Sciences humaines et sociales.

Contact: [http://www.ifremer.fr/ds/animation\\_scientifique/bourses/postdoctorales/index.html](http://www.ifremer.fr/ds/animation_scientifique/bourses/postdoctorales/index.html)

- Programme de Bourse Interdisciplinaire de l'Institut Méditerranéen de Recherches Avancées (IMéRA)

Le Programme de Bourse Interdisciplinaire de l'Institut Méditerranéen de Recherches Avancées (IMéRA) offre des chaires d'excellence pour chercheurs confirmés.

L'accueil en résidence à l'IMéRA est ouvert aux chercheurs de toutes origines nationales et disciplinaires prêts à s'associer à un travail collectif sur les nouvelles interdisciplinarités, en particulier les interactions entre sciences humaines et sciences formelles et expérimentales, entre science fondamentale et science appliquée. Les disciplines artistiques et littéraires sont incluses. Les candidatures peuvent être individuelles ou collectives (équipes multidisciplinaires).

Kontakt: <http://www.imera.fr/index.php/en/becoming-a-fellow/applications.html>

### 4. Französische Stiftungsstipendien

- Stipendien der Stiftung Fondation EDF Diversiterre

Zielpublikum: Doktoranden & Post-Docs

Betrag: 1.250,-€ bis 2.500,-€

Dauer: 1 Jahr

Bewerbungsfrist: [29.10.2010](#)

Kontakt: <http://fondation.edf.com/edf-fr-accueil/edf-fondation/les-domaines-d-intervention/culture-histoire-patrimoine/histoire-de-l-electricite/les-bourses-d-etudes-universitaires-106816.htm>

- Post-Doc-Stipendien der Stiftung Fondation Fyssen

Zielpublikum: Post-Docs

Betrag: 25.000,- €/an

Dauer : 1 bis 2 Jahre

Bewerbungsfrist: [01.03.2011](#)

Kontakt: <http://www.fondation-fyssen.org/bourse.html>

- Doktoranden- & Post-Doc Stipendien des Fonds Louis Dumont d'aide à la recherche en anthropologie sociale

Zielpublikum: Doktoranden & Post-Docs

Fachbereich: soziale Anthropologie

Betrag: nach Absprache

Dauer: nach Absprache

Bewerbungsfrist: [31.01.2011](#)

Kontakt: <http://www.msh-paris.fr/vous-et-la-fmsh/prix-et-distinctions/fonds-louis-dumont/>

- Positions post-doctorales de la Fondation Sciences Mathématiques de Paris

La Fondation Sciences Mathématiques de Paris offre quinze positions post-doctorales en mathématiques et en informatique fondamentale. Durée: 1 an, renouvelable .

Les post-doctorants recrutés ont le statut de contractuel et perçoivent une rémunération de 2.500,-€ net par mois. Ils bénéficient de la couverture sociale et de l'assurance maladie.

Contact: <http://www.sciencesmaths-paris.fr/index.php?page=51&lien=16&lang=fr>

## 5. Vereinbarung mit der Industrie zur Ausbildung in der Forschung

- Convention industrielle de formation par la recherche (CIFRE)

Die CIFRE ermöglicht es jungen Wissenschaftlern im Rahmen ihrer Doktorarbeit ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt in einem Unternehmen durchzuführen in Zusammenarbeit mit einer Forschergruppe außerhalb des Unternehmens.

Ein Arbeitsvertrag, unbefristet oder mit einer befristeten Dauer von 3 Jahren, wird unterzeichnet ebenso wie ein Vertrag zur Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und dem beteiligtem Labor.

Kontakt: [http://www.anrt.asso.fr/fr/espace\\_cifre/off-res\\_accueil.jsp?p=60](http://www.anrt.asso.fr/fr/espace_cifre/off-res_accueil.jsp?p=60)

## 6. Deutsch-Französische Forschungsförderungsprogramme

- Postdoktorandenstipendium - Fondation des Sciences de l'Homme

In Zusammenarbeit mit dem DAAD bietet die Maison des Sciences de l'Homme (Paris) ein Stipendienprogramm für Postdoktoranden an, die in einem französischen Forschungslabor eingeschrieben sind oder einem französischen Forscherteam angehören.

Bewerbungsfrist: 15.11.2011

Kontakt: <http://www.msh-paris.fr/recherche/bourses-de-recherche-post-doctorales/bourses-daadfmsh/>

## 7. Gastprofessuren & -Dozenten

- Französische Gastdozenten an deutschen Universitäten

In Zusammenarbeit mit der Französischen Botschaft in Berlin schreibt der DAAD das Projekt „Französische Gastdozenten“ zur Förderung von Studiengängen der Geistes- und Sozialwissenschaften mit Frankreichbezug aus. Ziel ist die Stärkung des deutsch-französischen Hochschullehreraustausches und der Internationalität der Lehre in diesen Studiengängen.

Bewerbungsfrist:

15. Juli für Gastdozenten, die frühestens ab dem Sommersemester des der Antragstellung folgenden Jahres beginnen sollen.

15. Januar für Gastdozenten, die frühestens ab dem Wintersemester des Jahres der Antragstellung beginnen sollen.

Kontakt: <http://www.daad.de/hochschulen/internationalisierung/gastdozenten/06175.de.html>

- Chaires Internationales de Recherche Blaise Pascal

Zielpublikum: hervorragende Forscher

Betrag: nach Absprache

Dauer: 12 Monate (eventuell zwei Mal 6 Monate)

Bewerbungsfrist: Januar 2011

Kontakt: <http://www.chaires-blaise-pascal.org/appel.htm>

## 8. Forschungspreise

- Forschungspreis für hochrangige Wissenschaftler – Prix Gay-Lussac Humboldt

Mit diesem Preis sollen jedes Jahr jeweils fünf deutsche und fünf französische hochrangige Forscher ausgezeichnet werden, deren wissenschaftliche Leistungen zur Annäherung beider Länder beigetragen haben.

Kontakt: <http://www.enseignementsup-recherche.gouv.fr/cid21155/brochures-prix-scientifique-gay-lussac-humboldt-2008.html>

Weitere Hinweise auf eine Vielzahl an Stipendien finden Sie unter:

<http://www.campusfrance.org/fria0910/bourse/index.html#app=4b3c&326d-si=0>

[http://www.wissenschaft-frankreich.de/informationen/ausschreibungen\\_aus\\_frankreich/](http://www.wissenschaft-frankreich.de/informationen/ausschreibungen_aus_frankreich/)

## BMBF

### *Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa (Regionalausschreibung)*

Mit dem BMBF-Programm werden Finanzmittel für Anbahnungsprojekte im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung sowie der Bildung bereitgestellt, um die Antragstellung in aktuellen Förderprogrammen des BMBF, die Vorbereitung von Projekten zu thematischen Prioritäten des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms sowie zu anderen forschungsrelevanten EU-Programmen und zum Programm Eurostars zu fördern. So genannte gemeinsame Forschungsbasen werden auf der Grundlage bestehender Kooperationen entwickelt und gefördert.

Die Ausschreibung des BMBF-Programms "Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa" (Regionalausschreibung) erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung.

Mit der Umsetzung des BMBF-Programms ist beauftragt:

Internationales Büro des BMBF beim  
Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)  
Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Tel.: ++49 228 3821 453

Fax: ++49 228 3821 444

Internet: <http://www.internationales-buero.de>

Beim Internationalen Büro des BMBF sind weitere Informationen erhältlich. Das BMBF empfiehlt, vor der Einreichung eines Antrags mit dem für die jeweiligen Länder zuständigen wissenschaftlichen Mitarbeiter Kon-

takt aufzunehmen und sich über Fördermöglichkeiten der MOE/SOE Partnerländer zu informieren. Anträge werden während der gesamten Laufzeit der Ausschreibung (09.06.2005 - 31.12.2013) jederzeit entgegengenommen und bearbeitet. Die Förderbekanntmachung im Internet: <http://www.bmbf.de/foerderungen/14673.php>

### BMBF - WTZ mit Russland

Ziele der Fördermaßnahmen sind die Exploration und Anbahnung von Kooperationen im Bereich der angewandten Forschung und Entwicklung. Vorzugsweise werden anwendungsnahe Vorhaben sowie Maßnahmen mit Industriebeteiligung (vor allem Kleiner und Mittlerer Unternehmen) unterstützt. Hiermit soll auch eine Grundlage für weiterführende Projektanträge in aktuellen Förderprogrammen des BMBF, in den thematischen Prioritäten des 7. Forschungsrahmenprogramms der Europäischen Union sowie in anderen forschungsrelevanten EU-Programmen (sowie darüber hinaus in Beteiligungen an Projekten russischer Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Unternehmen, die thematisch den russischen Föderalen Zielprogrammen zuzuordnen sind) gelegt werden.

Schwerpunkte der Förderung sind

- \* Maßnahmen zur Anbahnung projektbezogener oder institutioneller Kooperationen
- \* Maßnahmen zur Konzeption und Planung von Projekten und Kooperationen, deren Förderung unter einem BMBF-Fachprogramm oder einem Programm der EU beantragt werden soll.

Es werden insbesondere Anträge in folgenden thematischen Schwerpunkten berücksichtigt:

- \* Optische Technologien
- \* Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK)
- \* Biologische Forschung und Biotechnologien; Lebenswissenschaften
- \* Gesundheitsforschung
- \* Meeres- und Polarforschung
- \* Umwelttechnologien und Nachhaltigkeitsforschung; Gewässerforschung
- \* Nanotechnologien
- \* Geistes- und Sozialwissenschaften

Darüber hinaus können auch Anträge zu anderen thematischen Schwerpunkten der BMBF-Fachprogramme und der EU-Forschungsprogramme unterstützt werden. Das Förderverfahren ist einstufig.

Anträge werden laufend entgegengenommen und bearbeitet. Die Bekanntmachung läuft bis zum 31. Dezember 2010.

Abwicklung der Fördermaßnahme: Internationales Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (IB)

im Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)  
Heinrich-Konen-Str. 1  
53227 Bonn  
Internet: <http://www.internationales-buero.de/>  
Weitere Informationen siehe: <http://85.115.20.149/foerderungen/14228.php>

### Robert Bosch Stiftung

#### Programm: Wissenschaftsbrücke China

Mit diesem Programm werden Wissenschaftler/innen in Deutschland unterstützt, Austausch und Kooperationen mit Forscher/innen in China zu stärken und neu anzustoßen. So kann ein dichtes Netz für den Wissenschaftsaustausch zwischen Wissenschaftler/innen in China und Deutschland entstehen. Das Programm richtet sich an Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Medizin in Deutschland.

Bewerbungen: jederzeit

Adresse:

Robert Bosch Stiftung  
Anna Müller-Trimbusch  
Heidehofstr. 31  
70184 Stuttgart  
Tel.: 0711/46084-81

Kontakt:

E-Mail: [anna.mueller-trimbusch@bosch-stiftung.de](mailto:anna.mueller-trimbusch@bosch-stiftung.de)

Weitere Informationen:

[http://www.bosch-stiftung.de/wissenschaftsbruecke\\_china](http://www.bosch-stiftung.de/wissenschaftsbruecke_china)

### Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung - Robert Solow Postdoc-Stipendien

Das Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung vergibt jährlich bis zu fünf Robert Solow Postdoktorandenstipendien von jeweils 24.000 Euro.

Die Stipendiaten können ihre Forschungstätigkeit an einem Institut ihrer Wahl ausüben. Das Cournot-Zentrum tritt dabei nicht als Gast-, sondern lediglich als Förderinstitution auf.

Um förderberechtigt zu sein, müssen Bewerber ihren Dokortitel zwischen dem 1. Oktober 2009 und dem 1. Oktober 2011 erhalten haben. Das Stipendium wird über einen Zeitraum von 12 Monaten ausbezahlt und kann nicht mit anderen Stipendien oder Einkommen aus Vollzeitbeschäftigung kombiniert werden.

Einsendeschluss ist der 11. Februar 2011.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung in dreifacher Ausführung und ausschließlich auf dem Postweg an das:  
Cournot-Zentrum für Wirtschaftsforschung  
17, rue Gazan  
75014 Paris  
Frankreich

Download der Bewerbungsunterlagen und Kontaktangaben:

<http://www.centrecournot.org/index.php/bewerbung-20112012/?lang=de>

## DAAD

### *Projektbezogener Personenaustausch mit Kolumbien (PPP)*

Das Programm PROCOL ist ein bilaterales Forschungsförderungsprogramm, das 2007 zwischen dem DAAD und COLCIENCIAS (Departamento administrativo de Ciencia, Tecnología e Innovación) vereinbart wurde.

Die Mittel zur Durchführung des Programms erhält der DAAD aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Auf kolumbianischer Seite wird das Programm durch COLCIENCIAS gefördert.

Ziel des Programms ist die Intensivierung der Kooperation zwischen kolumbianischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Das Programm PROCOL sieht hierbei die Förderung der Mobilität vor. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Geförderte Zielgruppen sind Wissenschaftler/innen, Hochschullehrer/innen, Graduierte, Doktoranden, Postdoktoranden.

Antragsberechtigt auf deutscher Seite sind Hochschullehrer/innen, Wissenschaftler/innen und Postdoktoranden deutscher Hochschulen und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in festem Dienstverhältnis. Sofern das Dienstverhältnis befristet ist, darf die Laufzeit des Arbeitsvertrages den Förderungszeitraum nicht unterschreiten.

Das Programm steht für alle Fachdisziplinen offen.

Antragsvoraussetzung ist ein konkretes wissenschaftliches Forschungsvorhaben von hoher Qualität, an dem die Partner aus beiden Ländern gemeinsam und möglichst komplementär arbeiten wollen. Es genügt nicht, wissenschaftliche Fragestellungen allgemeiner Art aufzubereiten, derer sich die beiden Forschergruppen annehmen wollen.

Die Grundfinanzierung des Projekts (Personal- und Sachkosten auf beiden Seiten) muss gesichert sein.

Der deutsche Förderantrag kann nur dann berücksichtigt werden, wenn eine Parallelbewerbung des kolum-

bianischen Kooperationspartners bei COLCIENCIAS in Kolumbien vorliegt. Der ausländische Partner muss seine Kooperationsbereitschaft dokumentieren, indem er in seinem Parallelantrag seinen eigenen wissenschaftlichen Beitrag im Rahmen des gemeinsamen Projekts eindeutig darlegt. Dabei muss klar dargestellt werden, welche konkreten Aufgaben von der deutschen und der ausländischen Seite übernommen werden.

Förderarten: Reisekostenzuschuss, Projekt  
Volumen: maximal € 13.500,- pro Projekt/Jahr

[Bewerbungsschluss: 31. August 2010](#)

Ansprechpartner

Patricia Guzmán

Referat 414

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Telefon: +49-(0)228/882 768

Fax: +49-(0)228/882-9768

[E-Mail: guzman@daad.de](mailto:guzman@daad.de)

Internet:

[http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/ppp\\_kolumbien.doc](http://www.daad.de/imperia/md/content/hochschulen/ppp/ppp_kolumbien.doc)

### *Moderne Anwendungen der Biotechnologie - Forschungsstipendien für deutsche und chinesische Postdocs*

Mit der Förderinitiative "Moderne Anwendungen der Biotechnologie - Austausch von deutschen und chinesischen Postdocs" bieten der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) und der Chinese Scholarship Council (CSC) mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und des Ministry of Education (MoE) fachlich besonders qualifizierten Postdocs aus Deutschland und China die Möglichkeit, für mindestens 6 bis maximal 24 Monate an einschlägigen Hochschulinstitutionen oder öffentlich finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen in China zu forschen. Thematisch können alle Felder der modernen Biotechnologie Gegenstand der Forschungsarbeiten sein.

Die Auswahl der Stipendiaten wird gemeinsam von einer deutschen und einer chinesischen Fachkommission vorgenommen.

[Bewerbungsschluss: 31. August 2010](#)

Ansprechpartnerin:

Melanie Hildebrandt

Referat 522

Fach- und Sonderprogramme

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Telefon: +49 (0) 228-882 626

Fax: +49 (0) 28-882-9-626

[E-Mail:m.hildebrandt@daad.de](mailto:m.hildebrandt@daad.de)

Internet:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/10682.de.html>

*Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt in Verbindung mit der Stiftung Maison des Sciences de l'Homme (MSH) Auslandsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und Sozialwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen.*

Das Stipendienprogramm soll hervorragend qualifizierten deutschen Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, an einem französischen Forschungsinstitut ein Projekt freier Wahl zu verfolgen. Dabei kann es sich um eine der Forschungsgruppen an der MSH selbst oder um andere Forschungseinrichtungen in Frankreich handeln. Die MSH übernimmt in diesen Fällen die anschließende Betreuung und die Vermittlung weiterer Kontakte. Thematisch soll das Vorhaben keine Fortsetzung oder Variante der Dissertation sein. Bevorzugt werden Vorhaben, die übergeordneten – vor allem wissenschaftstheoretischen oder -historischen – Fragestellungen verpflichtet sind. Geplante Einzelstudien sollen methodisch innovativ sein oder einen interkulturell-komparatistischen Ansatz verfolgen und sich in einen größeren Forschungszusammenhang einordnen. Die Anbindung an eine eventuell bestehende Forschergruppe, die zu ähnlichen Fragestellungen arbeitet, wäre daher wünschenswert.

Die Stipendien werden dem jeweiligen Vorhaben entsprechend für die Dauer von bis zu 6 Monaten, in Ausnahmefällen bis zu 10 Monaten vergeben. Der Stipendienantritt muss zwischen dem 1. April und dem 1. Oktober 2011 liegen.

Das Angebot richtet sich an überdurchschnittlich qualifizierte deutsche promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Geistes- und Sozialwissenschaften, die über sehr gute Französischkenntnisse verfügen. Es wird erwartet, dass die Promotion mit mindestens sehr gutem Ergebnis (magna cum laude) abgeschlossen worden ist; die Promotionsprüfung sollte in der Regel zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Eine Bewerbung vor Abschluss der Promotion ist nicht möglich. Bereits Habilitierte und Interessenten, die sich schon 18 Monate oder länger in Frankreich aufhalten, können sich nicht bewerben.

[Bewerbungsschluss: 15. November 2010](#)

unmittelbar beim DAAD, Referat 312.

Ansprechpartner:

Bazoune, Ursula

Abteilung: Referat 312

Kennedyallee 50

D-53175 Bonn

Tel.: +49-(0)228-882-592

Fax: +49-(0)228-882-551

E-Mail: [bazoune@daad.de](mailto:bazoune@daad.de)

Internet:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/stipendiendatenbank/00658.de.html?detailid=215&fachrichtung=4&land=26&status=3&seite=1>

## Stipendien des Deutschen Historischen Instituts Warschau

Das Deutsche Historische Institut in Warschau vergibt im Rahmen seiner Aufgaben und nach Maßgabe der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Stipendien zur Unterstützung von Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ostmitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern.

Die Stipendien, die sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen richten, werden je nach Forschungsvorhaben für einen oder mehrere Monate vergeben. Die Vergabe der Stipendien erfolgt nach Exzellenzkriterien. Ein zusätzliches Auswahlkriterium ist das Maß, in dem sich die zu fördernden Forschungsvorhaben thematisch mit den aktuellen Forschungsbereichen des Deutschen Historischen Instituts in Warschau berühren. Für eine Unterstützung kommen nur solche Forschungsvorhaben in Frage, für die bereits eine angemessene Vorarbeit geleistet worden ist.

Die Stipendien sind für die durch den Forschungsaufenthalt in Polen entstehenden Mehraufwendungen des Empfängers bestimmt, die aus seinen sonstigen Einkünften nicht zu bestreiten sind.

Anträge auf Gewährung eines Stipendiums sind jeweils bis zum [31. März](#) für ein Stipendium ab dem folgenden September und zum [30. September](#) für ein Stipendium ab dem folgenden Januar an den Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Warschau zu richten:

Prof. Dr. Eduard Mühle

Deutsches Historisches Institut

Pałac Karnickich

Aleje Ujazdowskie 39

PL 00-540 Warszawa

Tel.: +48-22-5258300

Fax: +48-22-5258337

E-Mail: [dhi@dhi.waw.pl](mailto:dhi@dhi.waw.pl)

<http://dhi.waw.pl/de/forschung/stipendien/dhi-stipendien.html>

## DHI Washington - Doctoral and Post-doctoral Fellowships

The GHI awards short-term fellowships to German and American doctoral students as well as postdoctoral scholars in the fields of German history, the history of German-American relations, and the history of the role of Germany and the USA in international relations. These fellowships are also available to German doctoral students and postdoctoral scholars in the field of American history. The fellowships are usually granted for periods of one to six months but, depending on the funds available, can be extended by one or more months. The research projects must draw upon primary sources located in the United States.

The GHI will not provide funding for preliminary research, manuscript composition or the revision of manuscripts. It will give clear priority to those postdoc projects that are designed for the "second book". The monthly stipend is € 1,700 for doctoral students and € 2,950 for postdoctoral scholars from European institutions; students and scholars based at North American institutions will receive a stipend of \$1,900 or \$3,150 respectively. In addition, fellowship recipients based in Germany will receive reimbursement for their roundtrip airfare to the U.S.

The next deadline for applications is [October 15, 2010](#).

Please send applications electronically in PDF or Word format via e-mail or mail copies to:

German Historical Institute  
- Doctoral/Postdoctoral Fellowships -  
1607 New Hampshire Ave, NW  
Washington, DC 20009-2562  
U.S.A.

Internet:

[http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com\\_content&view=article&id=287&Itemid=62](http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=287&Itemid=62)

## EFIC/Grünenthal - Research Grants for Clinical and Human Experimental Pain Research (EEG)

EFIC, the European Federation of Chapters of the International Association for the Study of Pain, is pleased to announce:

Research Grants For Clinical And Human Experimental Pain Research

- These bi-annual grants totalling up to € 200,000 from Grünenthal GmbH are aimed at supporting young scientists in carrying out innovative and exploratory

clinical pain research projects in any country with an EFIC chapter

- The decision on the awarding of grants is made entirely by the EFIC Sub-Committee on Research.

- Research Grants are intended for clinical and human experimental research projects on the subject of pain. Research proposals on animals, computer simulations etc. will not be considered.

Research grants are valued at up to € 30,000 per project. The duration of projects should not be longer than two years.

Applicants should be citizens of an EFIC chapter country with a position at a recognized hospital, university or other institution that provides the infrastructure and other support necessary for carrying out the proposed research.

They should have obtained a PhD, M.D. or equivalent postgraduate degree and should not be born before January 1st, 1970.

[Deadline for application: 31 Dec 2010](#)

[http://www.e-g-g.info/grt-egg/EFIC\\_GRUENENTHAL\\_GRANT/About\\_E-G-G/77000194.jsp](http://www.e-g-g.info/grt-egg/EFIC_GRUENENTHAL_GRANT/About_E-G-G/77000194.jsp)

## European Molecular Biology Laboratory (EMBL) - Interdisziplinäre Fellowships für Postdoktoranden/innen (COFUND)

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme 'Co-funding of regional, national and international programmes' (COFUND) bietet das 'European Molecular Biology Laboratory' (EMBL) dreijährige Incoming-Fellowships für Postdoktoranden/innen zur Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten an.

Neben der Arbeit am Projekt umfasst die Förderung des Fellows zusätzliches Berufstraining, Unterstützung bei der Karriereentwicklung und die Möglichkeit der Betreuung im neuen Mentorenprogramm.

Antragsberechtigt sind überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber/innen nach Abschluss der Promotion. Das Programm steht Bewerber/innen aller Nationalitäten offen. Die interdisziplinären Projektvorschläge sollten mindestens zwei EMBL-Labore in verschiedenen Research Units einbeziehen.

[Einreichungsfrist: 31. August 2010 \(17:00 Uhr MEZ\)](#)

Kontakt:

[eipod@embl.de](mailto:eipod@embl.de)

Weitere Informationen:

<http://www.embl.de/training/postdocs/eipod/index.html>

## European Molecular Biology Organisation (EMBO) - 'Long-Term' und 'Short-Term Fellowships' für Biologen/innen (COFUND)

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme 'Co-funding of regional, national and international programmes' (COFUND), bietet die 'European Molecular Biology Organisation' (EMBO) 'Long-Term' und 'Short-Term Fellowships' für Biologen/innen an.

### *'Long-Term Fellowships'*

Mit den 'Long-Term Fellowships' werden Forschungsaufenthalte für bis zu 2 Jahren im Ausland gefördert. Die von EMBO unterstützte Mobilität muss sich auf Institute beziehen, die in den Mitgliedsstaaten der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) entweder als Gastinstitution oder Entsendeinstitution angesiedelt sind. Antragsberechtigt sind Bewerber/innen mit maximal 3 Jahren Forschungserfahrung seit dem Abschluss der Promotion (Ausnahmen wie für Erziehungszeiten sind möglich). Des Weiteren müssen die Antragsteller/innen mindestens eine Publikation als Erstautor/in in einer internationalen Fachzeitschrift ('peer-reviewed') vorweisen können.

Die Fellowships sehen Reisekosten sowie den Unterhalt für den Fellow und dessen Familie vor.

[Einreichungsfrist: 15. August 2010](#)

Kontakt bei EMBO:

Françoise de Grasse Ehmann

Tel.: +49-6221-8891-116

[E-Mail: fellowships@embo.org](mailto:fellowships@embo.org)

Weitere Informationen:

<http://www.embo.org/programmes/fellowships/long-term.html>

### *'Short-Term Fellowships'*

Mit den 'Short-Term Fellowships' fördert EMBO Forschungsaufenthalte von bis zu 3 Monaten im Ausland. Auch hier muss das Gastland ein Mitgliedsstaat der 'European Molecular Biology Conference' (EMBC) sein. Die Förderung umfasst Reisekosten sowie den Lebensunterhalt des Fellows für die Zeit des Aufenthalts. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit weniger als 10 Jahren Forschungserfahrung nach der Promotion. Bewerben können sich außerdem Doktoranden/innen.

[Einreichungsfristen: laufend \(idealerweise 3 Monate vor Beginn des Fellowships\)](#)

Kontakt bei EMBO:

Zsuzsanna O'Donoghue

Tel. + 49 [0]6221-8891 107

[E-Mail: fellowships@embo.org](mailto:fellowships@embo.org)

Weitere Informationen:

<http://www.embo.org/programmes/fellowships/short-term.html>

## "Fonds nationale de la Recherche Luxembourg" - Fellowships

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme "Co-funding of regional, national and international programmes" (COFUND) bietet der "Fonds nationale de la Recherche Luxembourg" Postdoc-Fellowships an.

Mit dem Fellowship wird ein Forschungsaufenthalt von 24 Monaten in Luxemburg oder dem europäischen Ausland gefördert. Das Programm ist offen für Forscher/innen aller Nationalitäten sowie für alle Forschungsbereiche.

Antragsberechtigt sind Bewerber/innen bis max. 8 Jahre nach Abschluss der Promotion. Es obliegt der Verantwortung der Antragsteller/innen eine geeignete Gastinstitution mit einer Forschergruppe ihrer Disziplin zu finden. Im Auswahlprozess wird der Bezug des Projekts zu F&E in Luxemburg Berücksichtigung finden.

AFR unterstützt bevorzugt die Mobilität von Forscher/innen, so ist ein Aufenthalt von mind. 12 Monaten in den letzten 2 Jahren in der Zeit vor Beginn der Förderung in einem anderen Land als dem der Gastinstitution ein bindendes Bewerbungskriterium.

[Nächste Einreichungsfrist: 22. September 2010](#)

Bewerbungen sind einzureichen in elektronischer sowie in schriftlicher Form:

Fonds National de la Recherche (FNR)

Service AFR

6, rue Antoine de Saint-Exupéry

B.P. 1777

L-1017 Luxembourg.

Tel : +352 26 19 25-1

Fax : +352 26 19 25-35

[afr@fnr.lu](mailto:afr@fnr.lu)

Weitere Informationen:

<http://www.afr.lu/>

<http://www.fnr.lu>

## NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Die erste Förderphase besteht aus einem mindestens zweijährigen und maximal dreijährigen Aufenthalt an einem der 17 NIH-Institute in den USA, in dieser Phase erfolgt die Förderung überwiegend durch die NIH. Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die zweite Phase besteht aus einer von der DFG geförderten zwei- bis dreijährigen Forschungstätigkeit in Deutschland.

#### Modifikation im NIH/DFG Research Career Transition Award Program:

Auch bereits an den NIH tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können sich nun für das NIH/DFG-Programm bewerben, sofern ihre Tätigkeit an den NIH noch nicht länger als 24 Monate dauert. Danach kann ein Antrag leider nicht mehr gestellt werden.

Das Programm wird zweimal jährlich ausgeschrieben. Die Antragstellung ist jeweils bis zum 30.09. und bis zum 31.03. eines Jahres möglich.

Informationen zu fachlichen Fragen erteilt:

Dr. Tobias Grimm

Programmdirektor

Gruppe Lebenswissenschaften 1

[E-Mail: Tobias.Grimm@dfg.de](mailto:Tobias.Grimm@dfg.de)

Telefon: +49 (228) 885-2325

Telefax: +49 (228) 885-2777

Informationen zum Verfahrensfragen erteilt:

Dr. Frank Pitzer

Referent

Gruppe Qualitätssicherung und Verfahrensentwicklung

[E-Mail: Frank.Pitzer@dfg.de](mailto:Frank.Pitzer@dfg.de)

Telefon: +49 (228) 885-2008

Telefax: +49 (228) 885-2555

Kennedyallee 40

53175 Bonn

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih\\_dfg/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/index.html)

## Structured International Post Doc Program' (SIPOD) - COFUND (SEMM)

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme 'Co-funding of regional, national and international programmes' (COFUND) bietet die 'European School for Molecular Medicine' European School for Molecular Medicine (SEMM) - 'Structured International Post Doc Program' (SIPOD) - COFUND (SEMM) Incoming-Fellowships für Postdoktoranden/innen in Italien an.

Antragsberechtigt sind überdurchschnittlich qualifizierte Bewerber/innen, deren Promotion nicht mehr als vier Jahre zurückliegt. Darüber hinaus müssen die Bewerber/innen Erstautor/in einer wissenschaftlichen Veröffentlichung sein. Die Incoming Fellowships stehen

Bewerbern/innen aller Nationalitäten offen mit Ausnahme der italienischen Staatsangehörigkeit.

Das Fellowship umfasst die Forschungsbereiche Modellorganismen, Biochemie, Bioinformatik, Zellbiologie, Epigenetik, Genetik, Immunologie, Molekulare Genetik, Proteomik und strukturelle Biologie.

Gefördert wird das Gehalt der Fellows.

[Einreichungsfrist: 30. August 2010](#)

Bewerbungen können über das Online-Bewerbungsportal der SEMM eingereicht werden:

[http://www.semm.it/application\\_postdoc.php](http://www.semm.it/application_postdoc.php)

Kontakt:

[postdoc@semm.it](mailto:postdoc@semm.it)

Weitere Informationen:

<http://www.semm.it/PostDoc.php>

Eine Übersicht der aktuellen durch Marie Curie ko-finanzierten Fellowship-Programme finden Sie auf der KoWi-Webseite:

[http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-259/994\\_read-1090/](http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-259/994_read-1090/)

## Alexander von Humboldt-Stiftung

### *TransCoop-Programm*

Die Alexander von Humboldt-Stiftung unterstützt im Rahmen des TransCoop-Programms deutsch-amerikanische und/oder -kanadische Wissenschaftskooperationen in den Geistes-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Gemeinsame Forschungsvorhaben können über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren mit bis zu 55.000 Euro gefördert werden. Voraussetzung ist, dass die amerikanischen und/oder kanadischen Partner/innen in ihrem jeweiligen Land "Matching Funds" mindestens in Höhe der von deutscher Seite bewilligten Summe einwerben.

Aus den Fördermitteln können gegenseitige Forschungsbesuche von bis zu drei Monaten, die Organisation von Tagungen und Workshops, Material und Druckkosten sowie in begrenztem Rahmen auch wissenschaftliche Hilfskräfte finanziert werden. Vom bewilligten TransCoop Förderbetrag kann bis zu 15 % als Verwaltungspauschale für die deutsche Partnerinstitution verwendet werden.

Bewerbungsfrist: 30. April und 31. Oktober eines Jahres.

Detaillierte Informationen finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/transcoop.html>

Zum Auf- und Ausbau internationaler Forschungsoperationen ebenfalls von Interesse sind nachfolgend genannte Forschungsstipendien:

### *Georg Forster Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftler*

Mit den Georg Forster-Forschungsstipendien für erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlern, die ihre Promotion vor nicht mehr als zwölf Jahren abgeschlossen haben, langfristige Forschungsaufenthalte (6–18 Monate, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalten) in Deutschland. Von den Bewerbern wird ein klar erkennbares eigenständiges wissenschaftliches Profil erwartet. Sie sollten daher in der Regel bereits mindestens als Assistent Professor oder Nachwuchsgruppenleiter tätig sein oder eine mehrjährige eigenständige wissenschaftliche Tätigkeit nachweisen.

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aller Fachgebiete aus Entwicklungs- und Schwellenländern (außer VR China, Indien und der Türkei; s. ausführliche Länderliste) können sich jederzeit direkt bei der Alexander von Humboldt-Stiftung bewerben. Das geplante Forschungsvorhaben muss Fragestellungen aufgreifen, die für die weitere Entwicklung des Herkunftslandes der Bewerber von hoher Relevanz sind und in diesem Zusammenhang besonders zum Transfer von Wissen und Methoden in die Entwicklungs- und Schwellenländer geeignet erscheinen.

Bewerbungen können [jederzeit](#) unter folgender Adresse eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung;  
Auswahlabteilung  
Jean-Paul-Str. 12,  
53173 Bonn

Hinweise zu den Bewerbungsmodalitäten und Informationen zum Programm finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/georg-forster-stipendium-erfahren.html>

### *Georg Forster-Forschungsstipendium für Postdoktoranden*

Mit den Georg Forster-Forschungsstipendien für Postdoktoranden ermöglicht die Alexander von Humboldt-Stiftung überdurchschnittlich qualifizierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen und ihre Promotion vor nicht mehr als vier Jahren abgeschlossen haben, langfristige Forschungsaufenthalte (6–24 Monate) in Deutschland.

Bewerben können sich Wissenschaftler aller Fachgebiete aus den Entwicklungs- und Schwellenländern (außer VR China, Indien und der Türkei; s. ausführliche Länderliste). Das geplante Forschungsvorhaben muss Fragestel-

lungen aufgreifen, die für die weitere Entwicklung des Herkunftslandes der Bewerber von hoher Relevanz sind und in diesem Zusammenhang besonders zum Transfer von Wissen und Methoden in die Entwicklungs- und Schwellenländer geeignet erscheinen.

Bewerbungen können [jederzeit](#) unter folgender Adresse eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung;  
Auswahlabteilung  
Jean-Paul-Str. 12,  
53173 Bonn

Hinweise zu den Bewerbungsmodalitäten und Informationen zum Programm finden Sie unter:

[http://www.avh.de/pls/web/docs/F20247/programm-information\\_p.pdf](http://www.avh.de/pls/web/docs/F20247/programm-information_p.pdf)

Weitere Programme und Informationen der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

Hinweise auf Stiftungen finden Sie außerdem auf unserer Internetseite

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/foerderinstitutionen.html>

## VI. Nachwuchsförderung

Ihre Ansprechpartner im Bereich Nachwuchsförderung sind:

Dr. des. Simon Kopp (Geisteswissenschaften),  
Tel. 54-3863,

[E-Mail: simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:simon.kopp@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Dieter Manthey (Lebenswissenschaften),  
Tel. 54-3791,

[E-Mail: dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:dieter.manthey@zuv.uni-heidelberg.de)

Günther R. Mittler, M. A., (Sozial-, Rechts- und Verhaltenswissenschaften), Tel. 54-3891,

[E-Mail: guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:guenther.mittler@zuv.uni-heidelberg.de)

Dipl. Natw. Cornelia Reimann (Naturwissenschaften, Mathematik), Tel. 54-3771,

[E-Mail: cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:cornelia.reimann@zuv.uni-heidelberg.de)

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

[E-Mail: marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

### Graduiertenakademie

Informationen zu Ausbildungs- und Serviceangeboten für Doktorandinnen und Doktoranden finden Sie auf der Internetseite der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg

<http://www.graduateacademy.uni-heidelberg.de/>

### Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Im Rahmen ihrer Wissenschaftsförderung schreibt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur für das Jahr 2011

6 Doktorandenstipendien und 1 Habilitationsstipendium für wissenschaftliche Qualifizierungsvorhaben im Sinne des Stiftungszwecks aus.

Bewerben können sich Hochschulabsolventinnen und -absolventen bzw. promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller in Frage kommenden Fachgebiete bis zum [31. Juli 2010](#). Die Förderung soll zum 1. Januar 2011 aufgenommen werden. Die Laufzeit der Promotionsstipendien beträgt zwei, die des Habilitationsstipendiums drei Jahre.

Bitte richten Sie Ihre Anträge an:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Stipendienprogramm 2011

Kronenstraße 05  
10117 Berlin

<http://www.stiftung-aufarbeitung.de/foerderung/stipendien.phpus=3&seite=1>

### Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung - Robert Solow Postdoc-Stipendien

Das Cournot-Zentrum für Wissenschaftsforschung vergibt jährlich bis zu fünf Robert Solow Postdoktorandenstipendien von jeweils 24.000 Euro.

Die Stipendiaten können ihre Forschungstätigkeit an einem Institut ihrer Wahl ausüben. Das Cournot-Zentrum tritt dabei nicht als Gast-, sondern lediglich als Förderinstitution auf.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### DAAD

#### *Moderne Anwendungen der Biotechnologie - Forschungsstipendien für deutsche und chinesische Postdocs*

Mit der Förderinitiative "Moderne Anwendungen der Biotechnologie - Austausch von deutschen und chinesischen Postdocs" bieten der Deutsche Akademische Austausch Dienst (DAAD) und der Chinese Scholarship Council (CSC) mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und des Ministry of Education (MoE) fachlich besonders qualifizierten Postdocs aus Deutschland und China die Möglichkeit, für mindestens 6 bis maximal 24 Monate an einschlägigen Hochschulinstitutionen oder öffentlich finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen in China zu forschen. Thematisch können alle Felder der modernen Biotechnologie Gegenstand der Forschungsarbeiten sein. Die Auswahl der Stipendiaten wird gemeinsam von einer deutschen und einer chinesischen Fachkommission vorgenommen.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

#### *Der Deutsche Akademische Austauschdienst vergibt in Verbindung mit der Stiftung Maison des Sciences de l'Homme (MSH) Auslandsstipendien für promovierte deutsche Geistes- und Sozialwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen*

Das Stipendienprogramm soll hervorragend qualifizierten deutschen Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, an einem französischen Forschungsinstitut ein Projekt freier Wahl zu verfolgen. Dabei kann es sich um eine der Forschungsgruppen an der MSH selbst oder um

andere Forschungseinrichtungen in Frankreich handeln. Die MSH übernimmt in diesen Fällen die anschließende Betreuung und die Vermittlung weiterer Kontakte. Thematisch soll das Vorhaben keine Fortsetzung oder Variante der Dissertation sein. Bevorzugt werden Vorhaben, die übergeordneten – vor allem wissenschaftstheoretischen oder -historischen – Fragestellungen verpflichtet sind. Geplante Einzelstudien sollen methodisch innovativ sein oder einen interkulturell-komparatistischen Ansatz verfolgen und sich in einen größeren Forschungszusammenhang einordnen. Die Anbindung an eine eventuell bestehende Forschergruppe, die zu ähnlichen Fragestellungen arbeitet, wäre daher wünschenswert.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### Heisenberg-Programm der DFG

Das Heisenberg-Programm, das neben der Heisenberg-Professur auch das Heisenberg-Stipendium umfasst, richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Berufbarkeit erlangt haben und sich weiter profilieren wollen. Das Heisenberg-Stipendium bietet mit einer bis zu fünfjährigen Förderung die Möglichkeit, das wissenschaftliche Profil berufbarer Nachwuchskräfte weiter zu erhöhen und damit auch die Aussicht auf eine Berufung. Die DFG möchte exzellenten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in einem intensiven Wettbewerb um die verfügbaren Stellen konkurrieren, eine attraktive Karriereperspektive im deutschen Wissenschaftssystem eröffnen.

[Bewerbung: jederzeit](#)

Weitere Informationen zum Heisenberg-Programm erhalten Sie unter:

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Fragen zum Heisenberg-Programm beantwortet

Paul Heuermann

Tel. 0228 / 885-2398

[E-Mail: Paul.Heuermann@dfg.de](mailto:Paul.Heuermann@dfg.de)

Fragen zur Strategieentwicklung in der Nachwuchsförderung beantwortet

Dr. Beate Scholz

Tel. 0228 / 885-2798

[E-Mail: Beate.Scholz@dfg.de](mailto:Beate.Scholz@dfg.de)

### Stipendien des Deutschen Historischen Instituts Warschau

Das Deutsche Historische Institut Warschau unterstützt Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der polnischen, deutsch-polnischen und polnisch-ostmitteleuropäischen Geschichte, die einen Aufenthalt in Polen erfordern, durch die Gewährung von Stipendien.

Weitere Informationen siehe unter Kapitel V - Internationale Forschungsförderung.

### DHI Washington - Doctoral and Postdoctoral Fellowships

The GHI awards short-term fellowships to German and American doctoral students as well as postdoctoral scholars in the fields of German history, the history of German-American relations, and the history of the role of Germany and the USA in international relations. These fellowships are also available to German doctoral students and postdoctoral scholars in the field of American history. The fellowships are usually granted for periods of one to six months but, depending on the funds available, can be extended by one or more months. The research projects must draw upon primary sources located in the United States.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### EFIC/Grünenthal - Research Grants for Clinical and Human Experimental Pain Research (EEG)

EFIC, the European Federation of Chapters of the International Association for the Study of Pain, is pleased to announce:

Research Grants For Clinical And Human Experimental Pain Research

These bi-annual grants totalling up to € 200,000 from Grünenthal GmbH are aimed at supporting young scientists in carrying out innovative and exploratory clinical pain research projects in any country with an EFIC chapter.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### European Molecular Biology Laboratory (EMBL) - Interdisziplinäre Fellowships für Postdoktoranden/innen (COFUND)

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme 'Co-funding of regional, national and international programmes' (COFUND) bietet das 'European Molecular Biology Laboratory' (EMBL) dreijährige Incoming-Fellowships für Postdoktoranden/innen zur Durchführung von interdisziplinären Forschungsprojekten an.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### European Molecular Biology Organisation (EMBO) - 'Long-Term' und 'Short-Term Fellowships' für Biologen/innen (COFUND)

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme 'Co-funding of regional, national and international programmes' (COFUND), bietet die 'European Molecular Biology Organisation' (EMBO) 'Long-Term' und 'Short-Term Fellowships' für Biologen/innen an.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### "Fonds nationale de la Recherche Luxembourg" - Fellowships

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme "Co-funding of regional, national and international programmes" (COFUND) bietet der "Fonds nationale de la Recherche Luxembourg" Postdoc-Fellowships an.

Mit dem Fellowship wird ein Forschungsaufenthalt von 24 Monaten in Luxemburg oder dem europäischen Ausland gefördert. Das Programm ist offen für Forscher/innen aller Nationalitäten sowie für alle Forschungsbereiche.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### 'Structured International Post Doc Program' (SIPOD)

- COFUND (SEMM) Incoming-Fellowships für Postdoktoranden/innen in Italien

Ko-finanziert durch die Marie Curie-Maßnahme 'Co-funding of regional, national and international programmes' (COFUND) bietet die 'European School for Molecular Medicine' European School for Molecular Medicine (SEMM) - 'Structured International Post Doc Program' (SIPOD) - COFUND (SEMM) Incoming-Fellowships für Postdoktoranden/innen in Italien an.

Weitere Informationen siehe Kapitel V – Internationale Forschungsförderung

### Alexander von Humboldt-Stiftung

#### *Stipendien zur japanbezogenen Forschung*

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert mit finanzieller Unterstützung der Vereinigungen der Humboldtianer in Ost- und West-Japan deutsche Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die zu einem japanbezogenen Thema forschen. Das Stipendium richtet sich an Doktoranden an Instituten und Fakultäten, an denen japanbezogene Forschungsarbeiten durchgeführt werden, z.B. Institute der Japanologie, der Rechtswissenschaften, der Ökonomie, der Soziologie oder der Geschichtswissenschaft, ggf. aber auch an einzelne Natur- oder Ingenieurwissenschaftler.

Das Stipendium sollte vorzugsweise für eine Forschungsreise nach Japan, kann aber auch für sonstige Forschungsreisen, für Forschungsliteratur oder andere in direktem Zusammenhang mit dem japanbezogenen Forschungsvorhaben stehende Ausgaben verwendet werden.

Bewerbungsfristen: 1.3. und 1.9. eines Jahres

<http://www.humboldt-foundation.de/web/japan-stipendium.html>

#### *Feodor Lynen-Forschungsstipendien*

Die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fördert im Rahmen der Feodor Lynen-Forschungsstipendien Forschungsaufenthalte hoch qualifizierter promovierter deutscher Nachwuchswissenschaftler/-innen und erfahrener Wissenschaftler im Ausland. Zur Auswahl stehen Langzeit- und Kurzzeitstipendien. Bewerbungen können jederzeit bei der AvH eingereicht werden. Auswahl-sitzungen finden dreimal im Jahr statt, jeweils im Februar, Mai/Juni und Oktober eines Jahres.

Kontakt:

E-Mail: [info@avh.de](mailto:info@avh.de)

Weitere Informationen für Postdocs:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>  
<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

Eine detaillierte Beschreibung dieser und weiterer Förderprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

## VolkswagenStiftung

*Fellowships für Postdocs aus den Geisteswissenschaften am Humanities Center der Universität Harvard*

Die VolkswagenStiftung hat erstmals für das Jahr 2008 ihre "Harvard-Fellowships" ausgeschrieben. Damit erhalten ausgewählte junge Geisteswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen die Möglichkeit, für jeweils ein Jahr am Humanities Center der Harvard University zu arbeiten und dabei auf die dortigen Bibliotheken, Archive und weitere Forschungs- und Kommunikationsangebote zurückzugreifen. Sie können somit ihre Forschungskompetenz und ihr Forschungsprofil auf einem zukunftsweisenden geisteswissenschaftlichen Gebiet international stärken und weiterentwickeln.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist eine Promotion mit herausragendem Ergebnis, die zwei bis drei, maximal fünf Jahre zurückliegen sollte. Die Auswahl der Fellows erfolgt gemeinsam mit dem Humanities Center der Harvard University.

Stichtag für die nächste Ausschreibungsrunde: 1. November 2010

Ansprechpartnerin:  
 Dr. Adelheid Wessler

Postfach 81 05 09  
 D-30505 Hannover

Telefon: +49 (0)511/8381-249

Fax: +49 ((0)511/8381-344

[E-Mail:wessler@volkswagenstiftung.de](mailto:wessler@volkswagenstiftung.de)

Internet:

<http://www.volkswagenstiftung.de/foerderung/strukturen-und-personen/harvard-fellowships.html>

## Weimar-Stipendien der Klassik Stiftung

Die Klassik Stiftung fördert mit ihrem internationalen Stipendienprogramm Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten die Weimarer Sammlungsbestände nutzen möchten. Die Stipendiaten können in sämtlichen Einrichtungen der

Klassik Stiftung arbeiten, vornehmlich im Goethe- und Schiller-Archiv, in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und in den Museen. Die Stipendiaten sind zu allen wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der Klassik Stiftung eingeladen. Um den fächerübergreifenden Gedankenaustausch zwischen den Stipendiaten während ihres Aufenthaltes in Weimar zu gewährleisten, findet in regelmäßigen Zeitabständen ein wissenschaftliches Kolloquium statt.

Die Klassik Stiftung vergibt Stipendien an Graduierte, Postdoktoranden und habilitierte Wissenschaftler. Die Dauer des gewährten Stipendiums sowie die Höhe der finanziellen Zuwendung hängen vom Umfang des in Weimar zu realisierenden Forschungsvorhabens und von der akademischen Qualifikation des Bewerbers ab. In der Regel werden Stipendien mit einer Laufzeit von einem Monat bis zu maximal sechs Monaten vergeben.

Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind der klar erkennbare Bezug des Forschungsvorhabens zu den Sammlungsbeständen der Klassik Stiftung, die wissenschaftliche Qualifikation des Bewerbers sowie die Bedeutung des Arbeitsvorhabens für die wissenschaftliche Forschung. Überblicksdarstellungen und Arbeiten ohne direkten Quellenbezug können nicht gefördert werden.

Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Klassik Stiftung Weimar  
 Referat Forschung und Bildung  
 PD Dr. Thorsten Valk

Burgplatz 4  
 99423 Weimar

[Frist: offen](#) (Die Bewerbung ist [jederzeit](#) möglich. Die Unterlagen sollten spätestens am [31. Januar bzw. 31. Juli](#) vorliegen.)

Informationen zur Ausschreibung und Bewerbung:

<http://www.klassik-stiftung.de/forschung/stipendien2/weimar-stipendien.html>

## Stipendienprogramm der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Das Stipendienprogramm der SPK ermöglicht Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus der ganzen Welt ein- bis dreimonatige Forschungs- und Arbeitsaufenthalte an den Einrichtungen der SPK in Berlin. Gefördert werden wissenschaftliche Vorhaben, die mit den vielfältigen Arbeitsbereichen der SPK in Zusammenhang stehen.

Der Antrag auf Gewährung eines Stipendiums kann derzeit nur bis zum [30.9. 2010](#) gestellt werden. Die Bewerbung erfolgt direkt bei den Leitern bzw. Leiterinnen derjenigen Einrichtung der SPK, bei der ein Aufenthalt angestrebt wird: beim Generaldirektor/bei der Generaldirektorin der Staatlichen Museen zu Berlin oder der Staatsbibliothek zu Berlin bzw. beim Direktor/bei der Direktorin des Geheimen Staatsarchivs Preußischer

Kulturbesitz, des Ibero-Amerikanischen Instituts oder des Staatlichen Instituts für Musikforschung.

Kontakt:

Dr. Ursula Hartweg  
Staatsbibliothek zu Berlin  
10772 Berlin  
Tel.: 030 / 266-433134

E-Mail: [ursula.hartweg@sbb.spk-berlin.de](mailto:ursula.hartweg@sbb.spk-berlin.de)  
<http://staatsbibliothek-berlin.de/ueber-uns/beruf-und-karriere/stipendien.html>

## Deutsches Literaturarchiv - Bernhard-Zeller-Stipendien

Das Deutsche Literaturarchiv Marbach schreibt jährlich zwei Bernhard-Zeller-Stipendien für Projekte zur Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts aus. Die maximale Förderdauer beträgt jeweils zwei Monate.

Das Stipendium richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden, deren Vorhaben sich durch überzeugende Argumentation, Forschungsrelevanz und klaren Bestandsbezug auszeichnet. Die Stipendien sind mit 900 Euro/Monat (Doktorandenstipendium) und 1.500 Euro/Monat (Postdoktorandenstipendium) dotiert. Bewerbungen (Abstract, Projektdarstellung auf maximal sechs Seiten, Arbeitsplan mit Liste der in Frage kommenden Bestände, Lebenslauf, Publikationsliste, Zeugnisse, ggf. Gutachten, Angaben zur Einkommenssituation und zur Zahl der beantragten Monate) sind unter Verwendung des Formblatts zum [31. März und zum 30. September](#) einzureichen.

Ansprechpartner:

Dr. Marcel Lepper,  
Deutsches Literaturarchiv Marbach,  
Schillerhöhe 8-10,  
D-71672 Marbach am Neckar,  
E-Mail: [marcel.lepper@dla-marbach.de](mailto:marcel.lepper@dla-marbach.de),  
Telefon: +49-7144-848-171,  
Fax: +49-7144-848-191  
<http://www.dla-marbach.de/dla/handschriftenabteilung/magg/stipendien/bernhardzellerstipendien/index.html>

TIPP!

Weitere Informationen und nützliche Hinweise zu Programmen für Nachwuchswissenschaftler (AvH, DAAD, DBU, DFG, EU Kommission, ESF, HFSP, MPG, VCI, VolkswagenStiftung) finden Sie unter der Adresse: <http://www.kowi.de/> - Nachwuchswissenschaftler

Informationen zum Thema Forschungs- und Nachwuchsförderung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/index.html>

## VII. Preise

Informationen zu Preisausschreibungen erhalten Sie im Forschungsdezernat:

Dr. Norbert Huber, Tel. 54-2157,

E-Mail: [norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:norbert.huber@zuv.uni-heidelberg.de)

Erstinformation:

Marianne Schork (Ausschreibungen, INFOR-News, INFOR), Tel. 54-2367,

E-Mail: [marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:marianne.schork@zuv.uni-heidelberg.de)

### Alexander von Humboldt-Stiftung

#### *Alexander von Humboldt-Professur - Internationaler Preis für Forschung in Deutschland*

Weltweit führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachgebiete aus dem Ausland, von denen erwartet wird, dass ihre mit Hilfe des Preises ermöglichten wissenschaftlichen Leistungen zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Forschungsstandortes Deutschland nachhaltig beitragen, können für eine Alexander von Humboldt-Professur nominiert werden.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Internationalen Forschungsfonds für Deutschland finanzierte Alexander von Humboldt-Professur ermöglicht die Durchführung langfristiger zukunftsweisender Forschungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Das Preisgeld in Höhe von in der Regel 5 Millionen Euro für experimentell arbeitende bzw. 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Wissenschaftler wird über einen Zeitraum von fünf Jahren zur Verfügung gestellt.

Die Nominierung erfolgt durch deutsche Hochschulen; außeruniversitäre Forschungseinrichtungen können Nominierungen gemeinsam mit deutschen Hochschulen einreichen.

Die nächsten Nominierungsfristen sind der [12.11.2010](#) und der [13.05.2011](#).

Vollständige Nominierungen sind zu richten an die Alexander von Humboldt-Stiftung

Auswahlabteilung

Jean-Paul-Str. 12, 53173 Bonn

Nähere Informationen finden Sie unter

<http://www.humboldt-foundation.de/ahp>

#### *Humboldt-Forschungspreis*

Mit dem Preis werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihr bisheriges Gesamtchaffen ausgezeichnet, deren grundlegende Entdeckungen, Erkenntnisse oder neue Theorien das eigene Fachgebiet nachhaltig

geprägt haben und von denen auch in der Zukunft weitere Spitzenleistungen erwartet werden können.

Nominiert werden können Wissenschaftler aus dem Ausland aller Fachrichtungen und aller Länder. Auf die Nominierungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen wird besonderer Wert gelegt.

Die Preisträger sind eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkollegen für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr durchzuführen. Der Aufenthalt kann zeitlich aufgeteilt werden.

Die Humboldt-Stiftung vergibt jährlich bis zu 100 Humboldt-Forschungspreise.

Die Nominierung erfolgt durch Wissenschaftler in Deutschland. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich. Der Preis ist mit 60.000 Euro dotiert.

Anträge können [jederzeit](#) unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung

Auswahlabteilung Jean-Paul-Str. 12,

53173 Bonn

<http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F30650/programminformation.pdf>

#### *Sofja Kovalevsjaka-Preis*

Mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestifteten Sofja Kovalevskaja-Preis zeichnet die Alexander von Humboldt-Stiftung die wissenschaftlichen Spitzenleistungen von besonders vielversprechenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aus dem Ausland aus und ermöglicht ihnen den Aufbau eigenständiger Nachwuchsgruppen an Forschungseinrichtungen in Deutschland.

Für den Preis können sich Wissenschaftler aus dem Ausland bewerben, deren bisherige Erfolge in der Forschung bereits zu ihrer Anerkennung als Spitzen-Nachwuchswissenschaftler geführt haben und von denen erwartet werden kann, dass sie auch als Sofja Kovalevskaja-Preisträger weitere Spitzenleistungen erbringen werden.

Das Programm steht Wissenschaftlern aller Länder und aller Disziplinen aus dem Ausland offen, die ihre Promotion vor nicht mehr als sechs Jahren mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben. Die Alexander von Humboldt-Stiftung legt besonderen Wert auf Bewerbungen qualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Die nächste Auswahlrunde [beginnt in 2011](#).

<http://www.humboldt-foundation.de/web/kovalevskaja-preis.html>

### *Friedrich-Wilhelm-Bessel-Preis*

Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht jährlich ca. 20 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestiftete Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise an international anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland und zeichnet damit die bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen dieser vielversprechenden Forscherpersönlichkeiten aus.

Für den Preis können Wissenschaftler vorgeschlagen werden, deren bisherige Erfolge in der Forschung bereits zu ihrer Anerkennung als international herausragende Fachwissenschaftler geführt haben und von denen in der Zukunft erwartet werden kann, dass sie durch weitere wissenschaftliche Spitzenleistungen ihr Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig prägen werden.

Für den Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreis können Wissenschaftler aus dem Ausland aller Fachrichtungen und aller Länder vorgeschlagen werden, die ihre Promotion vor nicht mehr als 18 Jahren abgeschlossen haben. Auf die Nominierungen qualifizierter Wissenschaftlerinnen wird besonderer Wert gelegt. Das Preisgeld beträgt 45.000 EUR.

Die Initiative zur Verleihung eines Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreises (Nominierung) muss von einem ausgewiesenen Wissenschaftler ausgehen, der an einer Hochschule bzw. sonstigen Forschungsinstitution in Deutschland tätig ist. Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich.

Anträge können [jederzeit](#) unter folgender Anschrift eingereicht werden:

Alexander von Humboldt-Stiftung  
Auswahlabteilung  
Jean-Paul-Str. 12,  
53173 Bonn

<http://www.humboldt-foundation.de/web/bessel-preis.html>

Eine detaillierte Beschreibung dieser und weiterer Preise und Förderprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung finden Sie unter:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/programme.html>

### Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis 2011

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis wird durch die Ludwig-Maximilians-Universität München in der Regel alle zwei Jahre für hervorragende, experimentelle und

innovative wissenschaftliche Arbeiten verliehen, deren Ziel bzw. Ergebnis es ist, Tierversuche zu ersetzen oder einzuschränken, den Tierschutz generell zu fördern, die Gesundheit und tiergerechte Unterbringung von Versuchs-, Heim- und Nutztieren zu gewährleisten oder die Grundlagenforschung zur Verbesserung des Tierschutzes zu unterstützen.

Der Preis ist mit maximal 30 000 EURO dotiert.

Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist möglich. Die Verwendung des Preisgeldes ist nicht mit Auflagen verbunden. Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler sowie Mitglieder zum Beispiel von wissenschaftlichen Institutionen, von Fachgesellschaften und von Behörden sowie von Wissenschaftsredaktionen. Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollen neueren Ursprungs sein und eigene Forschungsergebnisse enthalten. Sie müssen im Druck vorliegen. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden in der Regel nicht berücksichtigt. Eine Eigenbewerbung ist ausgeschlossen.

Die Vorschläge mit den Arbeiten müssen bis [30. September 2010](#) eingereicht werden bei der Geschäftsstelle für den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis

Lehrstuhl für Tierschutz, Verhaltenskunde, Tierhygiene und Tierhaltung,  
Veterinärwissenschaftliches Department,  
LMU München  
Veterinärstr. 13/R,  
80539 München;  
Tel. + 49 89 2180 78300,  
Fax +49 89 2180 78333

E-Mail: [felix.wankel@tierhyg.vetmed.uni-muenchen.de](mailto:felix.wankel@tierhyg.vetmed.uni-muenchen.de)  
<http://www.felix-wankel-forschungspreis.de/>

### Hannes Androsch-Preis 2011

*Hervorragende sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Arbeit zur Gestaltung eines zukunftsweisenden wohlfahrtsstaatlichen Systems wird mit 100.000 Euro prämiert*

Von der gemeinnützigen "Hannes Androsch Stiftung bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)" wurde der "Hannes Androsch Preis 2011" ausgeschrieben zum Thema: "A Global Challenge to our Social Future. The Design of a Social Security System which can cope with the Dual Threat of Demographic Developments and Financial Market Risk".

Das Preisgeld für den "Hannes Androsch Preis" beträgt 100.000 Euro.

Die Bewerbungsfrist endet am [31. 01.2011](#).

Ansprechpartner:  
 Haberl, Barbara, Dr.  
 Abteilung für Stipendien u. Preise  
 Dr. Ignaz Seipel-Platz 2  
 A-1010 Wien  
 Telefon: +43-1/ 51 581/1207  
 Fax: +43-1/ 51 581/1264  
 E-Mail: [barbara.haberl@oeaw.ac.at](mailto:barbara.haberl@oeaw.ac.at)  
 Internet:  
[http://www.oeaw.ac.at/shared/news/2010/press\\_inf\\_20100302.html](http://www.oeaw.ac.at/shared/news/2010/press_inf_20100302.html)

## Stiftungspreis der Hanns-Lilje-Stiftung

2010 schreibt die Hanns-Lilje-Stiftung erstmalig den Stiftungspreis Freiheit und Verantwortung im Bereich "Wissenschaft, Technik und Wirtschaft für das Leben" aus.

Bewerben können sich Wissenschaftler/innen und Initiativen. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:  
 Wissenschaftspreis 10.000 Euro  
 für herausragende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten (Hochschulabschluss, Promotion oder Habilitation)

Initiativpreis 10.000 Euro für herausragende zukunftsorientierte Projekte und Initiativen  
 Aussagekräftige Bewerbungen können von den Autoren/innen und Projektträgern selbst oder auf Vorschlag anderer jeweils zusammen mit einem Referenzgutachten zur betreffenden Arbeit bzw. zur betreffenden Initiative eingereicht werden.

*Frist: 1. Dezember 2010*

Die Unterlagen sind zu richten an den Sekretär Lilje-Stiftung:

Dr. Christoph Dahling-Sander  
 Sekretär der Hanns-Lilje-Stiftung  
 Goethestr. 29, 30169 Hannover  
 Fon +49 (0)511 1241-385  
 Fax +49 (0)511 1241-183  
 E-Mail: [dahling-sander@lilje-stiftung.de](mailto:dahling-sander@lilje-stiftung.de)  
<http://www.lilje-stiftung.de>  
<http://www.hanns-lilje-stiftung.de/fileadmin/pdf/Flyer-stiftungspreis-jan2010.pdf>

## Hanns-Seidel-Stiftung - Nachwuchsförderpreis für politische Publizistik 2009/2010

Die Hanns-Seidel-Stiftung schreibt den Förderpreis für politische Publizistik aus, der mit EUR 5.000 dotiert ist. Einzureichen sind wissenschaftlich verfasste Arbeiten zum Thema

"Hintergründe der Jugendgewalt in Deutschland".

Bewerben können sich immatrikulierte Studierende oder Erstpromovierende an wissenschaftlichen Hochschulen, die Jahrgang 1981 oder jünger sind.

*Einsendeschluss ist der 2. November 2010*

Ansprechpartner:  
 Paula Bodensteiner  
 Referat II/4 Bildungs- und Schulpolitik  
 Lazarettstraße 33  
 D-80636 München  
 Telefon: +49 (0)89/1258-264  
 Fax: +49 (0)89/1258-489  
 E-Mail: [bodensteiner@hss.de](mailto:bodensteiner@hss.de)  
 Weitere Informationen:  
<http://www.hss.de/preise/publizistik.html>

## The Holberg International Memorial Prize 2011

The Ludvig Holberg Memorial Fund invites nominations for the Holberg International Memorial Prize for outstanding scholarly work in the academic fields of the arts and humanities, social science, law and theology.

The prize is awarded annually by the Ludvig Holberg Memorial Fund. The prize for 2010 is NOK 4.5 million (approximately EUR 530,000/USD 785,000\*).

The prize is awarded to scholars who have made outstanding contributions to research in the arts and humanities, social science, law or theology, either within these fields or through interdisciplinary work. The prizewinner must have had a decisive influence on international research.

Scholars holding positions at universities and other research institutions, including academies, are entitled to nominate candidates for the Prize.

The deadline for nominations to Holberg International Memorial Prize 2011 is *15. September 2010*.

Contact:  
 Trine Kleven, Project Manager Holberg Prize  
 E-Mail: [trine.kleven@holbergprisen.no](mailto:trine.kleven@holbergprisen.no)  
 Tel: +47 55 58 69 92  
<http://www.holbergprisen.no/en/nomination.html>  
 Go to Holberg International Memorial Prize 2011 nomination form:  
[http://www.holbergprisen.no/en/nomination\\_form.html](http://www.holbergprisen.no/en/nomination_form.html)

## Förderpreis für Germanistische Sprachwissenschaft 2011 der Hugo-Moser-Stiftung

Die Hugo-Moser-Stiftung wurde zur Förderung der germanistischen Forschung und Lehre errichtet. Sie unterstützt Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen der Germanistik. Der Förderpreis der Stiftung wird alle zwei Jahre vergeben.

Der Preis kann vergeben werden auf der Grundlage von

- \* Eigenbewerbungen interessierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die promoviert sein sollten, oder
- \* Vorschlägen von Hochschullehrern für germanistische Sprachwissenschaft aus dem deutschsprachigen Raum.

Bewerbungen und Vorschläge sollten begründet werden mit einem Arbeitsplan oder einer noch nicht abgeschlossenen Arbeit zu einem Thema aus dem Bereich der germanistischen Sprachwissenschaft. Berücksichtigt werden in erster Linie Forschungsarbeiten, die besonderer Anstrengungen – auch finanzieller Art – bedürfen und Forschungsthemen des Stifters fortführen.

Über die Preisvergabe entscheidet der Wissenschaftliche Beirat der Stiftung. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Jahrestagung 2011 des Instituts für Deutsche Sprache.

Termin für Bewerbungen und Vorschläge:

[31. August 2010](#)

Bewerbungen und Vorschläge sind zu richten:

An den

Wissenschaftlichen Beirat

der Hugo-Moser-Stiftung

Institut für Deutsche Sprache

Postfach 10 16 21

68016 Mannheim

<http://www.ids-mannheim.de/org/moser2.html>

## Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft

Die Klaus Tschira Stiftung sucht Nachwuchswissenschaftler, die exzellent forschen und anschaulich schreiben.

Der Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft KlarText! wird vergeben in den Fächern Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik, Neurowissenschaften und Physik. Wenn Sie in einem dieser Fächer im Jahr 2010 promoviert wurden und ihre Forschungsergebnisse in einem populärwissenschaftlichen Artikel beschreiben möchten - dann bewerben Sie sich um den Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft 2011.

Die besten Artikel werden mit je 5.000 Euro ausgezeichnet und in einer Sonderbeilage der Zeitschrift Bild der Wissenschaft veröffentlicht.

Der Klaus Tschira Preis für verständliche Wissenschaft wird jährlich ausgeschrieben. Bewerben können sich jeweils Nachwuchswissenschaftler, die im Jahr zuvor promoviert wurden.

[Bewerbungsfrist: 28. Februar 2011](#)

Ansprechpartner:

Renate Ries

Villa Bosch

Schloß-Wolfsbrunnenweg 33

D-69118 Heidelberg

Telefon: +49 (0)6221/533 102

Fax: +49 (0)6221/533-198

[E-Mail: renate.ries@kts.villa-bosch.de](mailto:renate.ries@kts.villa-bosch.de)

Nähere Informationen zur Ausschreibung im Internet:

<http://www.klaus-tschira-preis.info/>

## Schoberth-Preis

Den Prof.-Dr.-Hannes-Schoberth-Preis vergibt die Ostseeklinik Damp alljährlich in Gedenken an Prof. Dr. Hannes Schoberth für herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Sportmedizin und der Sportwissenschaften.

Nachwuchsforscher, die nicht älter als 40 Jahre sind, können sich für die Vergabe in diesem Jahr noch bis zum [31. August](#) bewerben.

Mit dem Preis können auch mehrere Personen zugleich für eine gemeinsame wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet werden. Ebenfalls bewerben um den Preis können sich Forscher, die eine grundlegende experimentelle, klinische oder epidemiologische Arbeit auf dem Gebiet der Sportmedizin oder der Sportwissenschaft vorlegen. Die Arbeit sollte nicht mehr als 60 Seiten umfassen. Die Arbeit darf publiziert sein, jedoch dürfen am Tage der Einreichung (Poststempel) nicht mehr als zwei Kalenderjahre verstrichen sein.

Die Bewerbungen sind zu richten an:

Prof. Dr. med. Hans Rieckert

Institut für Sportmedizin - ISS

Universität Kiel

Olshausenstr. 40-60

24098 Kiel

Telefon: +49 (0)431/ 880-3776

Fax: +49 (0)431/ 880-3777

[E-Mail: hriekert@email.uni-kiel.de](mailto:hriekert@email.uni-kiel.de)

Internet

<http://www.damp.de/ueber-uns/schoberth-preis.html>

## Umweltpreis der Sparkasse Pforzheim Calw

*Die Stiftung Umweltpreis der Sparkasse Pforzheim Calw vergibt 2011 zum neunten Mal ihren Umweltpreis.*

Der Preis wird verliehen für  
 – herausragende Leistungen im Bereich von Forschung, Entwicklung und Innovation, die dem Umweltschutz und der Gesundheitsvorsorge dienen, sowie für  
 – die engagierte und erfolgreiche Vermittlung von Wissen, wie sich technische, wissenschaftliche und sozioökonomische Entwicklungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen auswirken können.

Der Hauptpreis beträgt 10.000 Euro. Besonders erwünscht sind Bewerbungen mit einem mittelbaren oder unmittelbaren Bezug zur Region Nordschwarzwald. Bewerben können sich: Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen, Institutionen, Schulen oder Hochschulen.  
[Frist: 15. August 2010](#)

Sparkasse Pforzheim Calw  
 Stiftung Umweltpreis  
 Geschäftsführerin Frau Heidi Deyhle  
 Marktstraße 7-11  
 75365 Calw  
 Tel. 0 70 51 93 21-90 20  
 Fax 0 70 51 93 21-90 21  
[E-Mail: stiftung.umweltpreis@cw-net.de](mailto:stiftung.umweltpreis@cw-net.de)  
[www.sparkasse-pforzheim-calw.de/stiftungen](http://www.sparkasse-pforzheim-calw.de/stiftungen)

## Ausschreibung für den wissenschaftlichen Förderpreis der Systemischen Gesellschaft 2011

Die Systemische Gesellschaft (SG), Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V., schreibt im Wechsel mit der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGST) einen wissenschaftlichen Förderpreis aus.

Die Ausschreibung verfolgt das Ziel, die Relevanz Systemischen Denkens für die therapeutische und beraterische Praxis zu verdeutlichen und die Forschung in diesem Bereich anzuregen.

Ausgezeichnet wird die beste Arbeit, die empirische Forschungsdesigns entwickelt, die eine mit Systemischen Modellen kompatible und innovative Methodik aufweist und die sich auf praxisrelevante Bereiche aus der Therapie, Gesundheitsversorgung, Supervision, Beratung und auf institutionelle Innovationsprozesse bezieht.

Der wissenschaftliche Förderpreis ist mit 3.000,- Euro dotiert.

Die Preisvergabe findet im Mai 2011 in Berlin statt. Der Preis ist bewusst als Förderpreis konzipiert. Vor allem jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind angesprochen, die sich mit Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen oder anderen (auch außeruniversitären) Projekten qualifizieren. Ein unabhängiges fünfköpfiges Gutachtergremium entscheidet, wer den Preis erhält.

Die Arbeiten reichen Sie bitte bis zum [15. Dezember 2010](#) in dreifacher Ausführung an:  
 Systemische Gesellschaft e.V.  
 Frau Prof. Dr. Liz Nicolai  
 „Wissenschaftlicher Förderpreis“  
 Waldenserstraße 2-4  
 D-10551 Berlin  
 Telefon +49-30-53 69 85 04  
 Telefax +49-30-53 69 85 05  
[E-Mail: info@systemische-gesellschaft.de](mailto:info@systemische-gesellschaft.de)  
<http://www.systemische-gesellschaft.de>

## 3. Auflage wissen.schafft.arbeit - der Technologie-Transferpreis für den Mittelstand

Um besonders gelungene und nachhaltige Transferprojekte zwischen Hochschulen und Forschungsinstituten mit KMU zu fördern, lobt die Technische Universität Chemnitz, unterstützt von der Deutschen Postbank AG, den bundesweiten Wettbewerb wissen.schafft.arbeit für den Mittelstand aus. Der erste Preis ist mit 20.000 Euro dotiert.

Aufgerufen zur Beteiligung sind Forscher und Unternehmer (insbes. von KMU) denen in Kooperation ein nachvollziehbarer, innovativer und effektiver Wissenstransfer in die Wirtschaft gelungen ist.

Ein Kooperationssteam soll dabei aus mindestens einem wissenschaftlichen Akteur mit Sitz in Deutschland und mindestens einem mittelständisch geprägten Unternehmen (KMU) bestehen.

Für die Beurteilung der eingereichten Projekte wird eine Jury aus Experten verschiedener Branchen berufen. In Einzel- und Gemeinschaftswertung wird über die Finalisten und den Sieger beraten. Als besonders gelungene Kooperationen im Sinne des Wettbewerbs werden Projekte bewertet, die einen effektiven Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft leisten, für die KMU sichtbar wirtschaftlich erfolgreich sind und qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Die Innovativität und Nachhaltigkeit der Zusammenarbeit soll vornehmlich durch die Beschreibung des Kooperationsprozesses bzw. des speziellen Vorgehens bei der Umsetzung der Transferidee unter Einbindung der Partner herausgestellt werden.

[Einsendeschluss: 15. September 2010](#)

Es zählt das Datum des Poststempels bzw. der fristgemäße Eingang aller Unterlagen per E-Mail.

Technische Universität Chemnitz, "Technologie-Transferpreis"

Pegasus-Center,  
Dittesstrasse 15,  
09126 Chemnitz

[info@wissenschaftarbeit.de](mailto:info@wissenschaftarbeit.de)

Ihr Kontakt bei Fragen und Unklarheiten:

Manuela Zenk,

Tel: 0371 – 531 19 999

<http://www.wissenschaftarbeit.de/download.htm>

## GDD vergibt Wissenschaftspreis im Datenschutz und in der Datensicherheit

In diesem Jahr vergibt die GDD erneut einen Wissenschaftspreis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit. Der Preis beträgt 5.000 Euro. Der Preis kann auch zwischen mehreren Arbeiten geteilt werden.

Der Preis soll bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben werden. Es sollen fertiggestellte oder in der Fertigstellung befindliche Abschlussarbeiten oder Doktorarbeiten ausgezeichnet werden. In Betracht kommen neben Arbeiten aus den Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und der Informatik auch aus anderen Wissenschaftsdisziplinen, in denen Fragen aus den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit behandelt werden. Voraussetzung für die Vergabe des Wissenschaftspreises ist die Erfüllung der wissenschaftlichen Exzellenzkriterien.

Die Arbeiten müssen mit Befürwortung des betreuenden Hochschullehrers bei der GDD-Geschäftsstelle bis zum [31. Juli 2010](#) eingereicht werden.

Nähere Informationen zum Wissenschaftspreis stehen auf der Internetseite der GDD als pdf-Datei und Word-Dokument zum Download zur Verfügung:

[https://www.gdd.de/nachrichten/news/copy\\_of\\_gdd-vergibt-wissenschaftspreis-im-datenschutz-und-in-der-datensicherheit-1](https://www.gdd.de/nachrichten/news/copy_of_gdd-vergibt-wissenschaftspreis-im-datenschutz-und-in-der-datensicherheit-1)

### Übersicht über weitere Preise:

Aktuelle Ausschreibungen von Forschungspreisen erfolgen - wie bei allen anderen Förderprogrammen - über den INFOR-News-Informationsdienst.

Eine Übersicht - auch zu Preisen der Universität - finden Sie außerdem auf unserer Internetseite:

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung/foerderung/forschungspreise.html>

## VIII. Innovation & Technologietransfer

Ihre Ansprechpartner im Bereich Innovation & Technologietransfer sind:

Anke Fallner (Patentmanagement), Tel. 54-2149

E-Mail: [anke.faller@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:anke.faller@zuv.uni-heidelberg.de)

Dr. Kai Blanck (Gründungsmanagement),  
Tel. 54-3932

E-Mail: [kai.blanck@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kai.blanck@zuv.uni-heidelberg.de)

### Was macht der Technologietransfer der Uni Heidelberg eigentlich?

Hier eine kurze Zusammenfassung:

#### a) *Information* für Wissenschaftler

Für Sie gibt es im internen Bildungsprogramm (<http://www.weiterbildung.uni-hd.de/pdfversion.html>) zwei Veranstaltungen zum Umgang mit Forschungsergebnissen (Seminarnummern: 2.14 und 2.15). Eine ist allgemein gehalten, die andere geht intensiv auf softwarebezogene Forschungsergebnisse ein. Die Veranstaltungen finden im halbjährlichen Wechsel statt.

Wir stehen Ihnen und Ihrem Institut jedoch auch sonst für Informationsveranstaltungen bei Ihnen im Haus oder telefonisch gerne zur Verfügung.

#### b) *Bewertung* von Erfindungsmeldungen zusammen mit externen Spezialisten

Möchten Sie eine Erfindung melden? Ein Formular dazu finden Sie unter [www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation/patente](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation/patente).

Die Erfindung wird von externen Spezialisten unter der Leitung der Erfinder hinsichtlich Patentfähigkeit und Marktchancen bewertet. Dabei können wir aus einer Vielzahl von Anbietern wählen und suchen den passenden aus. Anschließend entscheiden wir über ein Engagement in einer Patentanmeldung und das beste Verwertungsszenario.

Erfinder und externe Patentanwälte schreiben dann gemeinsam die Patentanmeldungen; die dabei entstehenden anfänglichen Kosten in Höhe von durchschnittlich ca. 5.000 Euro werden von uns übernommen.

#### c) *Verwertung* meist zusammen mit externen Partnern

- Manchmal sind in den zugrundeliegenden F&E-Verträgen die entstehenden Erfindungen vertraglich gebunden, d.h. hier haben wir keinen Entscheidungsspielraum. Meist werden diese gebundenen Erfindungen auf den beteiligten Industriepartner gegen eine marktübliche

und angemessene Beteiligung übertragen. Ein Beispiel dafür sind Erfindungen aus dem industry-on-campus-Projekt CarLa.

- Gemeinschaftserfindungen mit anderen Forschungseinrichtungen werden zumeist gemeinsam angemeldet und unter Federführung eines der Partner patentiert und verwertet. Beispiele hierzu sind die zahlreichen Gemeinschaftserfindungen mit dem DKFZ oder dem KIT.

- Eigene Fälle werden durch Übertragung und/oder Lizenz verwertet, wobei die Lizenzierung an eine von uns betreute Ausgründung besondere Konditionen erwarten kann. Hier konnten wir in der letzten Zeit mehrere Verträge abschließen, aus deren Einkünften wir die Erfinder mit 30 % beteiligen.

d) *Gründungsvorhaben oder Gründungsideen*, mit oder ohne Patent, können bei uns eine kostenlose Erstberatung zur allgemeinen Orientierung erhalten. Wenn die Möglichkeit besteht, unterstützen wir die Gründungsvorhaben bei der Beantragung von Fördergeldern z.B. aus den Programmen exist-Gründerstipendium oder Junge Innovatoren. Unsere Fortbildungsangebote für Studierende oder Mitarbeiter finden sie unter [www.gruenderverbund-heidelberg.de](http://www.gruenderverbund-heidelberg.de). In Einzelfällen können wir günstige Räume im UniTT-Gründerzentrum vermitteln.

Das klingt attraktiv? – Wir freuen uns auf Sie!

Auf unseren Internetseiten finden Sie Informationen und Formulare zum download:

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation/patente.html>

<http://www.zuv.uni-heidelberg.de/innovation/gruendungsmanagement.html>

### Informationszentrum Patente

Das Informationszentrum Patente bietet regelmäßig Veranstaltungen zur Information über Merkmale und Besonderheiten der Schutzrechte.

Termine zu den aktuell angebotenen Veranstaltungen finden Sie im Internet:

<http://www.patente-stuttgart.de>

Auskünfte erteilt:

Regierungspräsidium Stuttgart

Haus der Wirtschaft

Informationszentrum Patente

Willi-Bleicher-Str. 19

70174 Stuttgart

Tel. 0711/123-2558

Fax 0711/123-2560

E-Mail: [info@patente-stuttgart.de](mailto:info@patente-stuttgart.de)

## IX. Wissensaustausch & Veranstaltungsmanagement

Ihre Ansprechpartner im Bereich Wissensaustausch und Veranstaltungsmanagement sind:

Dr. Jörg Kraus (Leitung, Beratung), Tel. 54-2204,

E-Mail: [joerg.kraus@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:joerg.kraus@zuv.uni-heidelberg.de)

Kirsten Nürnberger (Kongresse und Veranstaltungen; Hotelbuchungen; Junge Universität), Tel. 54-3747,

E-Mail: [kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:kirsten.nuernberger@zuv.uni-heidelberg.de)

Daniela Rist (Kongresse und Veranstaltungen; Junge Universität), Tel. 54-3403,

E-Mail: [daniela.rist@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:daniela.rist@zuv.uni-heidelberg.de)

Florian Steur (Kongresse und Veranstaltungen; Jubiläumsfeier 625 Jahre), Tel. 54-3738,

E-Mail: [florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:florian.steur@zuv.uni-heidelberg.de)

Monika Conrad (Studium Generale), Tel. 54-2370,

E-Mail: [studiumgenerale@urz.uni-heidelberg.de](mailto:studiumgenerale@urz.uni-heidelberg.de)

### Neues aus der Jungen Universität

#### Auftaktveranstaltung

Zum offiziellen Startschuss der Jungen Universität fand Anfang Februar eine Auftaktveranstaltung in der Neuen Universität statt. Beim anschließenden „Marktplatz Jugend und Wissenschaft“ präsentierten sich mehr als 25 Projekte aus der Universität sowie von Kooperationspartnern aus Heidelberg. Erstmals erhielten die Gäste eine Übersicht über die Vielzahl der Projekte, die es im Bereich Jugend und Wissenschaft gibt – von der Universität, der Pädagogischen Hochschule über das Life Science Lab des DKFZ bis zum Haus der Astronomie.

Neben der Darstellung nach außen diente der Marktplatz auch dem Kennenlernen und der Vernetzung untereinander. „Wir wollen die Institute unterstützen und deutlich machen, dass ein solches Engagement sowohl für die Universität als auch für die Gesellschaft an Bedeutung weiter zunimmt“, sagt Marcus Koch, einer der Sprecher der Jungen Universität.



Auftaktveranstaltung Junge Universität - Der Luftstoß, ein physikalisches Experiment.

Foto: Friederike Hentschel

#### Kinderuniversität

Im März fand im Rahmen der Jungen Universität die alljährliche Heidelberger Kinderuniversität statt. In spannenden Vorlesungen und Workshops konnten mehr als 400 Kinder „Wissenschaft entdecken“. Unter den vielen Themen waren beispielsweise eine „Zeitreise in die Höhle“ (Umweltphysik), die Kinder reisten „Mit 8 Klicks um die Welt“ (Geoinformation), entdeckten „Gespenster und andere Schrecken“ (Biologie) und fragten sich „Warum ist Heidelberg weltberühmt?“.



Kinderuniversität: "Mit 8 Klicks um die Welt".

Foto: Friederike Hentschel

#### Orientierungstage Rhein Neckar

Ebenfalls im März fanden in Kooperation mit den Arbeitagenturen Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen sowie den Universitäten Heidelberg und Mannheim, die Orientierungstage Rhein Neckar statt. Hier hatten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die sich ihnen nach ihrem Schulabschluss bieten, zu informieren. Die Geschäftsstelle der Jungen Universität unterstützte die Abteilung Studienberatung in der Koordination und Organisation.

#### Internetauftritt

Die Internetseite der Jungen Universität wird kontinuierlich weiterentwickelt und soll in diesem Jahr inhaltlich erweitert werden. Neu ist die Terminkalenderfunktion, die in die Website integriert wurde. Hier finden sich zahlreiche Termine, die für Kinder und Jugendliche, Lehrer, Erzieher und Eltern interessant sind.

Sollten Sie aus Ihrem Bereich Termine haben, die sich für eine Platzierung auf der Plattform der Jungen Universität eignen, so teilen Sie diese gerne der Geschäftsstelle unter [junge-uni@uni-heidelberg.de](mailto:junge-uni@uni-heidelberg.de) mit.

## Hotels in Heidelberg

### Rahmenverträge für das Jubiläumsjahr

Wie auch in den vergangenen Jahren bestehen zwischen der Universität Heidelberg und ausgewählten Hotels in Heidelberg Rahmenabkommen. Die Raten gelten für Mitarbeiter der Universität Heidelberg, welche geschäftlich oder privat reisen, sowie für deren Gäste und Partner. Die Verträge besitzen im Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2011 Gültigkeit und bieten somit für das komplette Jubiläumsjahr gleichbleibend gute Konditionen. Durch die Vereinbarungen kann auch in buchungsstarken (= teuren) Monaten (z.B. September) eine Preisstabilität erreicht werden. Sobald die tagesaktuellen Preise in buchungsschwachen Monaten unter der Uni-Rate liegen, werden selbstverständlich die jeweils günstigeren Raten gewährt.

Bis zu 9 Zimmer können Sie eigenständig buchen. Eine Anfrage bei uns ist nicht notwendig. Gerne stellen wir Ihnen bei größerem Zimmerbedarf auch ein Kontingent zusammen. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an Frau Nürnberger: 06221-543747; E-Mail: [hotels@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:hotels@zuv.uni-heidelberg.de)

### Unsere Partnerhotels:

#### Gehobene Preisklasse (4 Sterne):

##### NH Heidelberg

Adresse: Bergheimer Straße 91  
Einzelzimmer: 129,00 € inkl. Frühstück



#### Mittlere Preisklasse:

##### BoardingHouse

Adresse: Rohrbacher Straße 32  
Einzelzimmer: 75 € inklusive Frühstück



Gültigkeit besitzen die Raten des BoardingHouse zudem in folgenden Häusern: Exzellenz Hotel (ehemaliges Hotel Alt Heidelberg), Rohrbacher Straße 29 sowie Guesthouse in der Bergheimer Straße 24.

Alle Informationen finden Sie auch unter: [www.unitt-kongresse.de](http://www.unitt-kongresse.de) (Hotelreservierung)  
Neben den oben genannten haben wir auch mit weiteren Heidelberger Hotels Rahmenvereinbarungen getroffen. Bitte zögern Sie nicht, uns anzusprechen.



# Meet Heidelberg

„... und möchte mich für die phantastische Unterstützung bei der Ausrichtung der GOLD 2009 Tagung bedanken ...“ Kongressveranstalter

## 625 Jahre Universität Heidelberg – Attraktive Kongresspackages im Jubiläumsjahr

Mit unserem Duo **Begrüßungspackage** und **Entscheidungspackage** profitieren Sie durch den Veranstaltungsservice von Heidelberg Marketing und UniTT. Sei es die Organisation Ihrer Transfers vom/bis zum Flughafen oder Ihrer Übernachtung in Heidelberg, der Bereitstellung von Bewerbungs-, Informations- und Tagungsmaterialien oder die kostenlose Nutzung der universitären Räumlichkeiten bei Veranstaltungen mit Bezug zur 625-Jahrfeier. Ebenso erhalten Sie eine Erstberatung durch UniTT rund um Ihre Veranstaltung und können im Kongresshaus Stadthalle die Raummiete bis zu 20% reduzieren.

Informieren und treffen Sie sich mit uns in Heidelberg.  
[www.meet-heidelberg.de](http://www.meet-heidelberg.de) | [www.unitt-kongresse.de](http://www.unitt-kongresse.de)

**Heidelberg**  
Marketing GmbH

  
**UniTT**  
Veranstaltungsmanagement  
der Universität Heidelberg

[www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/forschung)